

Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 03.09.2007 und nach Stellungnahme des Senats vom 29.08.2007 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 09.09.2007 die erste Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2006 S. 2917) genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Die Ordnung wird in der geänderten Fassung bekannt gemacht. Änderungen sind durch Fettdruck und kursiv bekannt gemacht.

Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt auf Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen und der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Soziologie das Studium im oben genannten Studiengang.

§ 2 Vertretung des Faches an der Georg-August-Universität Göttingen

¹Der Bachelor-Studiengang Soziologie wird von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Institut für Soziologie) getragen. ²Von anderen Einrichtungen der Georg-August-Universität angebotene Lehrveranstaltungen können auf Grund bestehender bzw. ³angestrebter Kooperationsbeziehungen oder auf Empfehlung der Kommission Lehre und Studium vom Vorstand des Instituts in das Lehrangebot aufgenommen werden, wenn sie den Bestimmungen der vorliegenden Studienordnung entsprechen. ⁴Die Prüfungs- und die Studienordnung sind entsprechend zu ändern.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) ¹Ziel des Bachelor-Studiengangs Soziologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. ²Die Vermittlung von fundierten Grundlagenkenntnissen der Soziologie sowie deren Methoden zielt darauf, Kompetenzen in der Formulierung soziologischer Fragestellungen, in der Analyse sozialer Probleme und Phänomene und in der Anwendung der wichtigsten soziologischen Methoden zu erwerben. ³Diese Qualifikationen ermöglichen den Einstieg in verschiedene Berufsfelder (Presse, Massenmedien, Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten im Verbandswesen, in der Weiterbildung und in der außerschulischen Jugendbildung und Jugendhilfe, im Feld der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie im Personalwesen von Unternehmen und Organisationen). ⁴Sie bereiten auch auf einen weiteren wissenschaftlichen Abschluss vor.

(2) ¹Neben einer ausreichenden Grundlagenkenntnis im Bachelor-Studiengang Soziologie sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse auf den inhaltlichen Gebieten der Wahlpflichtmodule erwerben. ²Darüber hinaus ist eine Schwerpunktbildung im Bereich Sozialpolitik möglich.

(3) ¹Das Bachelorstudium vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg oder für die Aufnahme eines Master-Studiums. ²Im Optionalbereich kann zwischen einem anwendungsorientierten und einem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden:

- a) Ein anwendungsorientiertes Profil wird ausgewiesen, um sich eine allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen.
- b) Ein wissenschaftsorientiertes Profil soll die Grundlagen vermitteln, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master-Studiums absolvieren zu können.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Bachelorstudium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

(3) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen.

§ 5 Studienumfang

(1) ¹Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 180 Anrechnungspunkten (entsprechend den Regelungen des European Credit Transfer System, ECTS-Credits; abgekürzt: C). ²Im Fach Soziologie sind mindestens 90 C zu erbringen. ³Das Studium der Soziologie schließt mit der Bachelorarbeit (12 C) in der Regel im sechsten Semester ab.

(2) Neben fachwissenschaftlichen Qualifikationen in Modulen der Soziologie und Modulen der Methodenausbildung sind Module eines außersoziologischen Kompetenzbereichs im Umfang von mindestens 38 C zu studieren.

(3) ¹Die Module im Bereich des Professionalisierungsbereichs sind im Umfang von mindestens 36 C zu studieren. ²Dabei müssen mindestens 18 C im Optionalbereich, hier kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden, und mindestens 18 C in Form von Schlüsselqualifikationen erbracht werden.

§ 6 Soziologie als Nachbarfach in anderen Studiengängen

Wird Soziologie als Nachbarfach innerhalb von Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten studiert, sind 40 Credits zu erbringen.

§ 7 Struktur des Studiengangs

(1) ¹Der Studiengang ist vollständig modularisiert. ²Alle Lehrveranstaltungen und Stoffgebiete werden zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Anrechnungspunkten versehenen abprüfbaren Lehr- und Lerneinheiten (Module) zusammengefasst.

(2) ¹Das Studium besteht aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen. ²Die Pflichtmodule müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden. ³Mit

Wahlpflichtmodulen können Studienschwerpunkte ausgestaltet werden. ⁴Die Wahlmodule dienen der weiteren individuellen Ausgestaltung des Studiums. ⁵Die Prüfungsordnung legt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule fest.

(3) Veranstaltungen zu Pflichtmodulen werden mindestens einmal innerhalb von zwei Semestern angeboten.

§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die aus den Prüfungsleistungen der Module sowie der Anfertigung der Bachelorarbeit besteht.

(2) ¹Ein Modul schließt mit einer studienbegleitenden Prüfung (Modulprüfung) ab. ²Die oder der Studierende weist durch das Bestehen einer Modulprüfung das Erlangen der durch das jeweilige Modul zu erwerbenden Kompetenzen nach. ³Alle Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht.

(3) Modulprüfungen zu jenen Modulen, die Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Modulen sind, sind in jedem Semester anzubieten.

(4) ¹Für ein Modul kann festgelegt werden, dass und wie Leistungsnachweise in einem Stoffgebiet als Studienleistung zu erbringen sind. ²Diese Studienleistungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modul- oder Modulteilprüfung. ³Das Nähere regelt die Prüfungsordnung.

§ 9 Fremdsprachen und Auslandsstudium

(1) ¹Kenntnisse der englischen und der französischen Sprache werden empfohlen. ²Erwerben die Studierenden während des Studiums einen Fremdsprachenabschluss, kann dieser auf Antrag auf dem Zeugnis angegeben werden.

(2) ¹Den Studierenden wird empfohlen, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu absolvieren. ²Erworbene Leistungen werden im Rahmen der Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Göttingen (§ 13) anerkannt.

§ 10 Festlegung der zu wählenden Module und der Fächerkombinationen

(1) Das Studium der Soziologie umfasst vier Pflichtmodule, zwei von drei Wahlpflichtmodulen und drei Pflichtmodule in der Methodenausbildung.

a) Pflichtmodule sind im Umfang von 34 C zu belegen.

B.Soz.1 Einführung in die Soziologie, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 4 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät) (8 C)

B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (8 C)

B.Soz.3 Klassische Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C)

B.Soz.4 Moderne Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C).

b) Wahlpflichtmodule sind im Umfang von 32 C zu belegen.

Zwei spezielle Soziologien als Schwerpunkte aus den Bereichen

B.Soz.5 Arbeit/Wissen (16 C) oder

B.Soz.6 Sozialpolitik/Politische Soziologie (16 C) oder

B.Soz.7 Kultursoziologie (16 C).

Oder:

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so müssen im Wahlpflichtbereich folgende Module im Umfang von 32 Credits gewählt werden:

B.Soz.6 Sozialpolitik/Politische Soziologie (16 C) und

B.Soz.8 Spezialisierung Sozialpolitik I und II (16 C) Ergänzend muss dann im Optionalbereich (wissenschaftsorientiertes Profil) das Modul B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis belegt werden.

c) Pflichtmodule in der Methodenausbildung sind im Umfang von 24 C zu belegen

B.MZS.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (8 C)

B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

B.MZS.3 Statistik II (8 C)

(2) ¹Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem Optionalbereich und den Schlüsselqualifikationen im Gesamtumfang von mindestens 36 C. ²Im Optionalbereich (mindestens 18 C) kann zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden. ³Die Wahlmodule der Schlüsselqualifikationen umfassen mindestens 18 C. ⁴Zu den Schlüsselqualifikationen gehören u.a. Module zur Vertiefung einer Sprache, Praktika, Erlernen von Präsentations- und Vermittlungstechniken, EDV-Kurse und Tätigkeit als studentische Tutorin oder studentischer Tutor im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen.

(3) ¹Als außersozialogische Kompetenzbereiche können folgende Fächer gewählt werden: Ethnologie, Sport, Geschlechterforschung, Religionswissenschaften, Englische Philologie, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Anthropogeographie, Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Wirtschaft- und Rechtswissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in Kombination belegt werden. ²Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschaftswissenschaften ist begrenzt. ³Die Zulassung zu den Modulen der Wirtschafts- und Sozialpsychologie ist auf 30 Studierende aus den Sozialwissenschaftlichen Studiengängen begrenzt. ⁴Ein außersozialogischer Kompetenzbereich in einem anderen Fach anderer Fakultäten kann bei Zustimmung der Studiendekane der beiden jeweils betroffenen Fakultäten auf Antrag an die Prüfungskommission der Sozialwissenschaftlichen Fakultät belegt werden. ⁵In diesem Fall sind die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen der Genehmigung verbindlich festzulegen.

(4) ¹Die Module des außersozialogischen Kompetenzbereichs der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die Module des außersozialogischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie, die Module des Optionalbereichs und die Module der Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sind in Anlage I aufgeführt. ²Der Modulkatalog für die übrigen außersozialogischen Kompetenzbereiche befindet sich im Modulkatalog des jeweiligen Faches.

(5) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind im Modulkatalog (der Prüfungsordnung) aufgeführt.

§ 11 Festlegung der zu wählenden Module für Soziologie als Nachbarfach

(1) Studierende in Bachelorstudiengängen anderer Fächer und Fakultäten, die Soziologie als Nachbarfach wählen, müssen drei Pflichtmodule in Soziologie, zwei Pflichtmodule in der Methodenausbildung und ein Teilmodul aus dem Wahlpflichtbereich im Gesamtumfang von mindestens 40 C erbringen.

a) Pflichtmodule sind im Umfang von 27 C zu belegen.

B.Soz.1 Einführung in die Soziologie, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (Orientierungsmodul gemäß § 7 APO und § 5 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät) (8 C)

B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, Vorlesung mit Proseminar/Tutorium (8 C)

B.Soz.3 Klassische Soziologische Theorie, Vorlesung mit Proseminar (9 C)

b) Wahlpflichtmodule sind:

Ein Teilmodul (Vorlesung und Proseminar) aus dem Wahlpflichtbereich (5 C):

B.Soz.5ab Arbeit/Wissen (5 C) oder

B.Soz.6ab Sozialpolitik/Politische Soziologie (5 C) oder

B.Soz.7ab Kultursoziologie (5 C).

Prüfungsleistung: Klausur.

c) Pflichtmodule in der Methodenausbildung sind im Umfang von 10 C zu belegen.

B.MZS.1aa Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (nur die Vorlesung zu den quantitativen Methoden) (2 C)

B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

(2) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind im Modulkatalog (in Anlage I) aufgeführt.

§ 12 Studienorientierung

¹Die Prüfungsordnung weist ein Pflichtmodul gesondert aus, anhand dessen sich Studieneignung und Studienneigung bestimmen lassen (Orientierungsmodul „Einführung in die Soziologie“). ²Das Orientierungsmodul wird im ersten Studienjahr, in der Regel im ersten Semester angeboten. ³Wenn im Orientierungsmodul die erste Wiederholungsprüfung nicht bestanden wurde, darf die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung erst nach Teilnahme an einer Pflichtstudienberatung erfolgen.

§ 13 Lehr- und Lernformen

(1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Pflichtmodulen durch Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Seminare und gegebenenfalls weitere Lehrformen in der Regel mit Unterstützung durch wissenschaftliches Personal.

(2) ¹Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Wissensgebiets. ²Sie sollen die Verbindung mit weiteren Wissensgebieten deutlich machen und somit eine Orientierung für nachfolgende enger spezialisierte Lehrangebote bieten.

(3) Eine Übung ist eine Veranstaltung, die der Vertiefung der Kenntnisse über ein Wissensgebiet und dem Erwerb methodischer Fertigkeiten dient, z. B. durch Fallstudien, Übungsaufgaben und Klausurübungen.

(4) ¹Ein Tutorium ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten einer Vorlesung dient. ²Es wird in der Regel von Studierenden betreut.

(5) ¹Seminare sind Lehrveranstaltungen, in welcher die oder der Studierende in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, mündlichen Vorträgen oder Diskussionen unter Anleitung der oder des Verantwortlichen lernt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. ²Seminare dienen der exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche. ³Sie setzen in der Regel eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden an der Erarbeitung des Stoffes – häufig in Form von Referaten über ein Teilthema – voraus. ⁴In Seminaren sollen die kritische Aufarbeitung, die schriftliche Darstellung und der mündliche Vortrag eines Problems und seiner Lösung geübt werden.

(6) ¹Als Lernform ist neben Einzel- auch Gruppenarbeit möglich. ²Die Gruppenarbeit dient dazu, die durch Einzelarbeit und Literaturstudium erworbenen Kenntnisse durch Diskussion in der Gruppe zu vertiefen.

(7) Inhalt und Umfang der Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden sollen.

§ 14 Anrechnungspunkte

(1) ¹Durch eine bestandene Modulprüfung oder die bestandene Bachelorarbeit werden Anrechnungspunkte (Credits, abgekürzt: C) erworben, die den Credits des ECTS entsprechen. ²Die für das Erreichen der einem Modul zugeordneten Anrechnungspunkte erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem Modulkatalog im Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

(2) ¹Die Anzahl der durch ein Modul erwerbbarer Anrechnungspunkte ergibt sich aus dem studentischen Arbeitsaufwand (ECTS-Workload), den der Erwerb der in einem Modul vermittelten Kompetenzen und der erfolgreiche Abschluss des Moduls bzw. der Abschlussarbeit erfordern. ²Ein Anrechnungspunkt beinhaltet nach Maßgabe des ECTS einen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium.

(3) Auf Antrag wird jeder bzw. jedem Studierenden nach Abschluss des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt, welche die bisher erbrachten Anrechnungspunkte ausweist.

§ 15 Bachelorarbeit

(1) ¹Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. ²Die Anfertigung kann erst begonnen werden, wenn mindestens 70 C im Fachstudium Soziologie (einschließlich der Module des Methodenzentrums) erworben worden sind.

(2) ¹Das vorläufige Arbeitsthema der Bachelorarbeit wird mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer vereinbart und muss durch die Prüfungskommission der Sozialwissenschaftlichen Fakultät genehmigt werden. ²Wenn die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer findet, bestellt die Prüfungskommission eine Betreuerin oder einen Betreuer und legt das Thema für die Bachelorarbeit fest.

(3) Studierenden, die nach dem Bachelorstudium in die berufliche Praxis wechseln wollen, wird empfohlen, das Thema der Bachelorarbeit so zu wählen, dass es dem Zweck des frühzeitigen Berufseinstieges dient.

(4) Die oder der Studierende kann für das Thema der Bachelorarbeit Vorschläge unterbreiten, ohne dass dies einen Rechtsanspruch begründet.

§ 16 Zugangsvoraussetzungen für Module

(1) Für die Teilnahme an einem Modul können im Modulhandbuch Zugangsvoraussetzungen bestimmt werden.

(2) ¹Soweit keine Zugangsvoraussetzungen für ein Modul bestehen, können im Modulhandbuch Empfehlungen ausgesprochen werden, andere Module zuvor zu belegen, welche notwendige oder nützliche Vorkenntnisse für das betreffende Modul vermitteln. ²Diese Empfehlungen sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 17 Zulassungsvoraussetzungen für Module und Lehrveranstaltungen

(1) ¹Der Zugang zu bestimmten Lehrveranstaltungen oder Modulen (im Folgenden: Veranstaltungen) kann durch Beschluss des Fakultätsrates beschränkt werden, wenn die inhaltliche Eigenart der Veranstaltung oder deren ordnungsgemäße Durchführung es erforderlich macht. ²Die Bedingungen des Zugangs sind im Voraus bekannt zu geben. ³Die Verteilung der Plätze erfolgt durch die Leiterin oder den Leiter der Veranstaltung. ⁴Im Konfliktfall entscheidet die Studiendekanin oder der Studiendekan.

(2) ¹Für die Zulassung zu Veranstaltungen mit nach Abs. 1 beschränkter Platzzahl werden für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind und keine Parallelveranstaltungen angeboten werden können, Anmeldungen nach Ranggruppen in folgender Reihenfolge berücksichtigt, wobei die Anmeldung von Studierenden dieses Studiengangs oder eines Studiengangs, für welchen die Sozialwissenschaftliche Fakultät Lehrexporte erbringt, für Veranstaltungen, die sich auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule dieses Studiengangs oder des importierenden Studiengangs beziehen, Vorrang vor Studierenden anderer fakultätsexterner Studiengänge hat:

a) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss, für das die Veranstaltung nach Studienordnung oder Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung angeboten wird und die diese Veranstaltung noch nicht besucht und erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Satz 1 im vorherigen Semester erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung in einem zugleich studierten Studienfach nicht angenommen haben. Satz 1 und Satz 2 gelten entsprechend für studienabschnittsbezogene Lehrveranstaltungen.

b) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um ein Semester abweichen oder die Veranstaltung im vorangegangenen Semester nicht erfolgreich abschließen konnten oder wegen Krankheit – ohne beurlaubt zu sein –

die Veranstaltung im vorherigen Semester nicht regelmäßig besuchen oder erfolgreich abschließen konnten. Das Vorliegen einer Erkrankung ist durch ärztliches Attest zu belegen.

c) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um zwei oder mehr Semester abweichen.

d) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder Studienabschnitt, für das die Lehrveranstaltung nach der Studienordnung als Wahlpflichtveranstaltung angeboten wird und die die Voraussetzungen nach Buchstabe a) erfüllen.

e) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe d) um ein oder mehr Semester abweichen.

f) Anmeldungen von Studierenden, welche die Veranstaltung als Wahlveranstaltung im Rahmen ihres Studiengangs besuchen wollen.

g) Sonstige Anmeldungen von Studierenden.

²Können nicht alle Anmeldungen einer Ranggruppe berücksichtigt werden, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung oder, sofern auch in diesem Fall Ranggleichheit zwischen Bewerberinnen oder Bewerbern besteht, das Los. ³Das Verfahren ist rechtzeitig vorher bekannt zu machen. ⁴Der Fakultätsrat hat zusammen mit seinem Beschluss nach Satz 1 eine Ausschlussfrist für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung festzulegen.

(3) ¹Können nicht alle Studierende der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) in einem Semester für die Veranstaltung berücksichtigt werden, hat der Fakultätsrat auf Vorschlag der Studienkommission im Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten für das nächste Semester eine ausreichend höhere Platzzahl festzusetzen. ²Dies gilt nicht, wenn eine Teilnehmerzahl zu erwarten ist, die eine Berücksichtigung der Studierenden der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) erwarten lässt.

(4) Der Fakultätsrat kann ein von dem Verfahren nach Abs. 2 und 3 abweichendes zentrales Verfahren für den Zugang zu bestimmten Veranstaltungen in seinem Bereich einrichten.

(5) Die Zulassung zu den Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Wirtschaftswissenschaften ist nach näherer Bestimmung durch einen entsprechenden Fakultätsratsbeschluss zulassungsbeschränkt im Sinne des Abs. 1.

§ 18 Studienberatung

(1) ¹Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die Studienfachberatung der Fakultät aufzusuchen. ²Diese hat die Aufgabe, die individuelle Studienplanung zu unterstützen. ³Es wird den Studierenden empfohlen, insbesondere zu Beginn des Studiums sowie vor Entscheidungen über Veränderungen ihrer Studienplanung oder auch über die Wahl des Nebenfachmoduls die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen; ferner sollte sie bei Planung eines Studiums im Ausland und nach nicht bestandenen Prüfungen zu Rate gezogen werden.

(2) Für die Studienberatung zu speziellen Fachgebieten stehen alle Lehrenden des entsprechenden Fachgebiets und deren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

(3) Eine individuelle Studienberatung durch eine Lehrende oder einen Lehrenden der Fakultät erfolgt, wenn der oder dem Studierenden nur noch eine Wiederholungsmöglichkeit für die Prüfung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls zusteht.

(4) In Prüfungsangelegenheiten und bei Fragen der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt eine Beratung insbesondere durch die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Prüfungsamts.

(5) ¹Neben der Studienberatung der Fakultät steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Georg-August-Universität zur Verfügung. ²Sie erteilt als allgemeine Studienberatung Auskünfte bei fachübergreifenden Problemen sowie über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

§ 19 Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis

(1) ¹Das Modulhandbuch (siehe Anlage I) ist Bestandteil dieser Studienordnung und enthält eine Übersicht über alle Module dieses Studiengangs sowie deren Beschreibungen. ²Es enthält auch eine Übersicht über die Module und deren Beschreibungen, wenn Soziologie als Nachbarfach gewählt wird. ³Die Modulbeschreibungen umfassen insbesondere die Bezeichnung des Moduls sowie aller Moduleile, Angaben zum Veranstaltungszyklus, zur Einordnung in den Studienplan, zu den erreichbaren Anrechnungspunkten, zu den Lehr- und Lernformen, zu den erforderlichen Leistungsnachweisen, zu den Zugangsvoraussetzungen, zu den Lernzielen und einen Überblick über die Modulinhalte.

(2) ¹Jedes Semester veröffentlicht die Fakultät ein Vorlesungsverzeichnis zur Information der Studierenden. ²Das Vorlesungsverzeichnis enthält insbesondere:

- a) Angaben über Termine und Modulzuordnungen der angebotenen Lehrveranstaltungen und
- b) Angaben über Termine und Orte der Sprechstunden der Veranstaltungsleiterinnen bzw. der Veranstaltungsleiter.

§ 20 Regelmäßige Überprüfung der Studienordnung

Ziele sowie Aufbau, Umfang und Gliederung des Studiums werden von den zuständigen Gremien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät regelmäßig überprüft. Die Lehrinhalte der einzelnen Module werden dem aktuellen wissenschaftlichen und methodologischen Erkenntnisstand angepasst. In gleicher Weise werden hochschuldidaktische Entwicklungen berücksichtigt.

§ 21 Übergangsbestimmungen

(1) ¹Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der Änderung dieser Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, gilt auf Antrag die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S. 2917)) geprüft; der Antrag ist innerhalb von zwei Semestern nach Inkrafttreten der Studienordnung in der geänderten Fassung zu stellen. ²Ist auf Antrag nach Satz 1 die Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch zu erbringender Studien- und Prüfungsleistungen nicht für den Modulkatalog, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.

(2) Ein Studium nach der bisher geltenden Studienordnung (Bachelorstudienordnung vom 09.10.2006 (Amtliche Mitteilungen 29/2006 S.2917)) ist letztmals im Sommersemester 2010 möglich."

§ 22 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlagen:

Anlage I Modulhandbuch:

- I. Module des Hauptfachs Soziologie
- II Module des Nachbarfachs Soziologie
- III. Bachelorarbeit
- IV. Professionalisierungsbereich
- V. Außersoziologische Kompetenzbereiche
 1. Ethnologie
 2. Sportwissenschaft
 3. Geschlechterforschung
 4. Religionswissenschaft
 5. Englische Philologie
 6. Agrarwissenschaften
 7. Forstwissenschaften
 8. Anthropogeographie
 9. Wirtschafts- und Sozialpsychologie
 10. Wirtschafts- und Rechtswissenschaft

Anlage II Studienverlaufspläne:

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

Anlage I Modulhandbuch

Insgesamt sind Module im Umfang von 180 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

I. Module des Hauptfachs Soziologie

Insgesamt sind im Hauptfach Soziologie Module im Umfang von 90 C durch das Bestehen der Modulprüfungen zu erbringen.

1. Pflichtmodule

Es sind 58 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (8 C),
- B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C),
- B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie (9 C),
- B.Soz.4 Moderne soziologische Theorie (9 C)
- B.MZS.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (8 C)
- B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)
- B.MZS.3 Statistik II (8 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.1 (Pflichtmodul) "Einführung in die Soziologie" Orientierungsmodul gemäß § 7 APO	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Gemeinsame Vorlesungsreihe: Die Vorlesungsreihe, an der alle ProfessorInnen/akademischen Räte des Instituts beteiligt sein werden, soll den Studierenden einen Überblick über die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologen wie Industrie- und Arbeitssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Herrschaftssoziologie, Religionssoziologie etc.) ermöglichen. Dieses Modul besteht deshalb aus einer gemeinsamen Vorlesungsreihe (von den 14 Vorlesungen im Semester werden etwa jeweils 2 von einem Professor/einer Professorin gehalten; die akademischen Räte können sich hier selbstverständlich ebenfalls beteiligen), weil nur so gewährleistet wird, dass die Studierenden möglichst schnell das Lehrpersonal am Institut kennen lernen. Folgende Lernziele stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und des begleitenden Proseminars/Tutoriums: 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. 3. Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden Proseminar/Tutorium werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier sollen erste Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – u. a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte (Textzusammenfassungen, Thesenpapiere etc.), die Präsentation von Referaten und die Moderation von Diskussionen – geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) (unbenotet)	Credits/SWS 8 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zweifächer-Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 210 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.2 (Pflichtmodul) "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Feld der sozialen Ungleichheit. Dabei wird die ökonomische, ethnische und geschlechtsspezifische Ungleichheitsstruktur moderner Gesellschaften im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig sollen die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen zur Theoretisierung sozialer Ungleichheit vertraut gemacht werden. 4 Lernziele stehen hier wie im begleitenden Tutorium im Vordergrund. 1. Den Studierenden soll ein Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen vermittelt werden. 2. Es sollen ihnen Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nahe gebracht werden. 3. Sie sollen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse kritisch einschätzen lernen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) </div>	Credits/SWS Einzel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 8 Credits/4 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 210 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.3 (Pflichtmodul) "Klassische soziologische Theorie"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Klassiker der Soziologie (A. Smith, Marx, Durkheim, Weber, Simmel, Mead). Dabei sollen die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herausgearbeitet und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie betont werden. Folgende Lernziele und Fähigkeiten sollen mit diesem Modul erreicht werden: 1. Den Studierenden soll die Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken vermittelt werden. 2. Sie sollen die je spezifischen Probleme begreifen lernen, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben. 3. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich aus dem Denken der Klassiker spezifische theoretische wie empirische Forschungsperspektiven ergeben haben. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker diskutiert. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Klassische soziologische Theorie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) </div>	Credits/SWS Einzel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 9 Credits/4 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Fach „American Studies“ im Bachelor-Studiengang „Geistes- oder Kulturwissenschaften“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 180 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.4 (Pflichtmodul) "Moderne soziologische Theorie"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die modernen Theoretiker und Theorieschulen der Soziologie (Parsons, Rational Choice, Symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie, Luhmann, Habermas, Foucault, Bourdieu, feministische Theorie etc.). Die Lernziele in diesem Modul sind folgendermaßen definiert: 1. Herausarbeitung der Anknüpfungspunkte moderner Theoretiker an die Problemstellungen der Klassiker der Soziologie (s. Modul B.Soz.3). 2. Vermittlung der Einsicht, dass auch in der Geschichte des modernen soziologischen Denkens die TheoretikerInnen oftmals aufeinander Bezug nehmen oder gar aufeinander aufbauen. 3. Vermittlung der Einsicht, dass sich aus den Theorien höchst unterschiedliche Forschungsperspektiven auf den gleichen empirischen Gegenstand ergeben können. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker behandelt. Mit schriftlichen Leistungsnachweisen wird die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul dokumentiert.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)	Credits/SWS Einzel
1. Teilmodul: Vorlesung „Moderne soziologische Theorie“	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)							
2. Teilmodul: Proseminar „Moderne soziologische Theorie“	5 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Protokoll 2 Seiten, Thesenpapier 2 Seiten, Essay 6 Seiten)							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul 3 „Klassische soziologische Theorie“						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach Bachelor-Studiengang; Fach „American Studies“ im Bachelor-Studiengang „Geistes- oder Kulturwissenschaften“						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 180 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie							

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.1 (Pflichtmodul) „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Modul 1 konzentriert sich auf eine integrierte Ausbildung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Die gemeinsame Vorlesung vermittelt eine wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung qualitativer und quantitativer Forschung, eine Einführung in die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden und eine Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung.</p> <p>Durch praktische Übungen werden die Inhalte der Vorlesung vertieft. Im Proseminar Umfrageforschung wird anhand einer inhaltlichen Problemstellung der Forschungsprozess von der Entwicklung von Arbeitshypothesen, über die Instrumentenentwicklung, Pretest und Haupterhebung exemplarisch durchgeführt. Im Proseminar Sekundäranalyse wird eine Fragestellung anhand vorhandener Daten sekundäranalytisch bearbeitet, wobei gleichzeitig der Umgang mit einem Statistikprogramm eingeübt wird.</p> <p>Im Proseminar Qualitative Sozialforschung werden zentrale Inhalte der Vorlesung im Bereich qualitativer Sozialforschung wieder aufgegriffen und nun im Rahmen einer stärker forschungspraktischen Ausbildung, konzentriert auf qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung, intensiver behandelt.</p> <p>Alternativ werden von den Fächern fachspezifische Proseminare zur empirischen Sozialforschung angeboten werden, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennen lernen und einüben.</p> <p>Lernziele: Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften; erste forschungspraktische Kompetenzen</p> <p>B.MZS.1.a VL: Einführung in die quantitative u. qualitative Sozialforschung B.MZS.1.aa VL: Einführung in die quantitative Sozialforschung Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. B.MZS.1.ab VL: Einführung in die qualitative Sozialforschung Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 1: PS Erhebungsmethoden Teilnahme an einer Erhebung und Referat oder Hausarbeit</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 2: PS Sekundäranalyse Klausur und Hausarbeit</p> <p>B.MZS.1.b Alternative 3: PS Qualitative Sozialforschung B.MZS.1.b Alternative 4: PS Einführung in jeweilige Fachmethoden</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/ 6SWS</p>

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul (B.MZS.1.a): Vorlesung 2 Teilklausuren (à 45 Min.): B.MZS.1.aa: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min) B.MZS.1.ab: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min)</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 1: PS Erhebungsmethoden 2 schriftliche Leistungen, Durchführung einer empirischen Erhebung</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 2: PS Sekundäranalyse Klausur (45 min.) und Hausarbeit(12 S.)</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 3: PS Qualitative Sozialforschung</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.1.b) Alternative 4: PS Einführung in jeweilige Fachmethoden</p>		<p>Credits/SWS einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS	B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS	B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS
B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS					
B.MZS.1.ab 2 Credits/ 2 SWS					
B.MZS.1.b 4 Credits/ 2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politik Nicht-Lehramt (nur B.MZS.1a), Sport Lehramt u. Nicht-Lehramt</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>B.MZS.1.a Jedes Wintersemester B.MZS.1.b (1) Jedes Sommersemester B.MZS.1.b (2) Jedes Wintersemester B.MZS.1.b (3) Jedes Semester B.MZS.1.b (4) Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>250 Studierende, Proseminare jeweils 35 Studierende</p>				
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Rosenthal</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.2 (Pflichtmodul) „Statistik I“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>B.MZS.2.a Grundlagen des Messens, Variablen und Ausprägungen, deskriptive Statistik: Verteilungen und ihre Kenngrößen, elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Prinzipien des statistischen Schließens. Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.2.b In der begleitenden Übung wird parallel zum Vorlesungsstoff gezeigt, wie mit Hilfe von Spreadsheet-Programmen (wie Excel) oder Statistikprogrammen einfache statistische Fragestellungen gelöst werden können. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/ 4SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul (B.MZS.2.a): Vorlesung „Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.2.b): Übung „Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (90 min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS	B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS
B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS			
B.MZS.2.b 4 Credits/2 SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politik Nicht-Lehramt, Sport Nicht-Lehramt</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>		
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>200 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Kühnel</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.3 (Pflichtmodul) „Statistik II“	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>B.MZS.3a Statistik IIa Aufbauend auf Modul B.MZS.2 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. In der Vorlesung Statistik II werden zum einen Möglichkeiten und Grenzen inferenzstatistischer Schlüsse vermittelt. Logik und Praxis statistischen Schätzens und Testens werden eingeübt und die in der Inferenzstatistik verwendeten Kriterien Konsistenz, Erwartungstreue und Effizienz sowie die Möglichkeit der Reduktion des Risikos von Fehlern erster und zweiter Art vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erweiterung auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Im begleitenden Tutorium wird vor allem die Praxis der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse anhand von Beispielen eingeübt. Lernziele: Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnisse u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.3b Statistik IIb (Wirtschafts- und Sozialstatistik) Im Seminar Sozial- und Wirtschaftsstatistik werden Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Statistiken vorgestellt, wie sie in der amtlichen u. nichtamtlichen Statistik sowie im internationalen Vergleich erzeugt werden. Aufbauend auf den in den Modulen 1 und 2 vermittelten Grundkenntnissen über Operationalisierung, Messung und Schätzung werden Definitionen und Messungen von statistischen Kenngrößen diskutiert, die in den aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Argumentationen ge- aber auch missbraucht werden. Thematisiert werden die theoretischen Grundlagen der Statistiken und Kennziffern, ihr methodischer Aufbau und ihre in politischen und ökonomischen Interessen eingebundene Entwicklung und Verwendung. Dazu gehören auch die Stichprobentheorie und das Erhebungsdesign. Lernziele: Vermittlung von Sozial- u. wirtschaftsstatistische Datenanalyse und Indikatoren, auch international vergleichend: theoretische Grundlagen, methodischer Aufbau, Generierung (Stichprobentheorie z. Erhebungsdesign) Aussagekraft, Interpretation u. Probleme des Verwendungszusammenhangs Ein Referat und eine Klausur am Ende des Semesters sind für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul erforderlich.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/ 4SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul (B.MZS.3a): Vorlesung „Statistik IIa“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.) 2. Teilmodul (B.MZS.3b): „Statistik IIb“ (Wirtschafts- u. Sozialstatistik) Teilmodulprüfung zu 2: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (12 S.) und Klausur (90 Min.)		Credits/SWS einzeln <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.3a 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.3b 4 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.3a 4 Credits/2 SWS	B.MZS.3b 4 Credits/2 SWS
B.MZS.3a 4 Credits/2 SWS				
B.MZS.3b 4 Credits/2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.2			
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Monofach-Bachelor-Soziologie, Zwei-Fächer-Bachelor Soziologie, Politik Nicht-Lehramt, Sport Nicht-Lehramt			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

2. Wahlpflichtmodule

a) Spezielle Soziologien

Es sind zwei Module im Umfang von insgesamt 32 C aus den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen:

- B.Soz.5 Soziologie der Arbeit und des Wissens (16 C)
- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.7 Kultursoziologie (16 C)

b) Sozialpolitik als Spezialisierung

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so müssen im Wahlpflichtbereich folgende Module im Umfang von 32 C gewählt werden:

- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.8 Spezialisierung Sozialpolitik I und II (16 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.5 (Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesung wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>16 Credits/6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)										
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										

		SWS
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Wahlpflichtmodul	B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Fach „Soziologie“ im Monofach-, Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang; Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
Beginn jedes Sommersemester	Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
Deutsch	70 Studierende	
Modulverantwortliche/r		
Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie		

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.6 (Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"										
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen. In einem <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	Credits/SWS insgesamt 16 Credits/6 SWS									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel									
<table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)	2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)	
1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)										
2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat 15 Min.)										
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)										
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“									
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“									
Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.									
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70 Studierende									
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie										

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach „Soziologie“ B.Soz.7 (Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"										
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Seminars stehen. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.	Credits/SWS insgesamt 16 Credits/6 SWS									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2" style="padding: 2px; vertical-align: top;">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="2" style="padding: 2px; vertical-align: top;">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> <td rowspan="2" style="padding: 2px; vertical-align: top;">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	Credits/SWS Einzel
1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)										
3 Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“									
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang sowie im Zwei-Fächer- Bachelor-Studiengang; Modulpaket „Soziologie“ im Bachelor-Studiengang Teilfach Soziologie im Lehramtsstudiengang „Politik“; Lehramtsstudiengang „Werte und Normen“									
Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.									
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70 Studierende									
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie										

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie B.Soz.8 (Wahlpflichtmodul) "Sozialpolitische Spezialisierung I+II"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Dieses Modul besteht aus zwei Hauptseminaren zu jeweils speziellen Problemen einer Soziologie des Wohlfahrtsstaates und der Sozialpolitik. Das erste Hauptseminar in diesem Modul analysiert die sozialpolitische Regulierung von Arbeitsmarkt und Beschäftigung insbesondere innerhalb der EU. Das zweite Hauptseminar vertieft das Wissen über Funktionsweisen der Sozialpolitik durch die Analyse ausgewählter sozialpolitischer Institutionen und der sie tragenden Ideen und Interessen.	Credits/SWS insgesamt 16 Credits/4 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“ Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)</td> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“ Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)</td> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“ Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS	2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“ Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS	Credits/SWS Einzel
1. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung I“ Teilmodulprüfung zu 1: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS				
2. Teilmodul: Hauptseminar „Sozialpolitische Spezialisierung II“ Teilmodulprüfung zu 2: Ein ausgearbeitetes Referat (à 50.000 Zeichen) und eine kleinere schriftliche Leistung (à 6.000 Zeichen)	8 Credits/2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.6, 1. und 2. Teilmodul „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“				
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO	Verwendbarkeit Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang mit sozialpolitischer Spezialisierung				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30-35 Studierende				
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie					

II. Module des Nachbarfachs Soziologie

Wird Soziologie als Nachbarfach gewählt, so müssen mind. 40 C erbracht werden, davon 35 C aus dem Pflichtbereich und 5 C durch ein Teil-Wahlpflichtmodul, bestehend aus Vorlesung und Proseminar; Prüfungsleistung: Klausur.

1. Pflichtmodule

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von mindestens 35 C belegt werden:

B.Soz.1 Einführung in die Soziologie (8 C),

B.Soz.2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C),

B.Soz.3 Klassische soziologische Theorie (9 C),

B.MZS.1.aa Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden)(2 C)

B.MZS.2 Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) (8 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.1 (Pflichtmodul) "Einführung in die Soziologie"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <u>Gemeinsame Vorlesungsreihe:</u> Die Vorlesungsreihe, an der alle ProfessorInnen/akademischen Räte des Instituts beteiligt sein werden, soll den Studierenden einen Überblick über die thematischen Felder der Soziologie (die verschiedenen Bindestrich-Soziologen wie Industrie- und Arbeitssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Herrschaftssoziologie, Religionssoziologie etc.) ermöglichen. Dieses Modul besteht deshalb aus einer gemeinsamen Vorlesungsreihe (von den 14 Vorlesungen im Semester werden etwa jeweils 2 von einem Professor/einer Professorin gehalten; die akademischen Räte können sich hier selbstverständlich ebenfalls beteiligen), weil nur so gewährleistet wird, dass die Studierenden möglichst schnell das Lehrpersonal am Institut kennen lernen. Folgende <i>Lernziele</i> stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und des begleitenden Proseminars/Tutoriums: 1. Die schon erwähnte Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. 2. Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. 3. Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier sollen erste Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – u. a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte (Textzusammenfassungen, Thesenpapiere etc.), die Präsentation von Referaten und die Moderation von Diskussionen – geübt werden, die zugleich als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Einführung in die Soziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	Credits/SWS 8 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 210 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.2 (Pflichtmodul) "Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Feld der sozialen Ungleichheit. Dabei wird die ökonomische, ethnische und geschlechtsspezifische Ungleichheitsstruktur moderner Gesellschaften im Mittelpunkt stehen und gleichzeitig sollen die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen zur Theoretisierung sozialer Ungleichheit vertraut gemacht werden. 4 Lernziele stehen hier wie im begleitenden Tutorium im Vordergrund. 1. Den Studierenden soll ein Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen vermittelt werden. 2. Es sollen ihnen Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nahe gebracht werden. 3. Sie sollen die aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse kritisch einschätzen lernen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung von Gegenwartsgesellschaften zu erkennen. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden die in den jeweiligen Vorlesungen behandelten Themen anhand kurzer und einfacher soziologischer Texte vertieft. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die auch als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Vorlesung mit Proseminar/Tutorium „Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) </div>	Credits/SWS <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 8 Credits/4 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 210 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.3 (Pflichtmodul) "Klassische soziologische Theorie"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Klassiker der Soziologie (A. Smith, Marx, Durkheim, Weber, Simmel, Mead). Dabei sollen die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herausgearbeitet und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie betont werden. Folgende Lernziele und Fähigkeiten sollen mit diesem Modul erreicht werden: 1. Den Studierenden soll die Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken vermittelt werden. 2. Sie sollen die je spezifischen Probleme begreifen lernen, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben. 3. Sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich aus dem Denken der Klassiker spezifische theoretische wie empirische Forschungsperspektiven ergeben haben. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im begleitenden verpflichtenden <i>Proseminar/Tutorium</i> werden Texte der in der Vorlesung behandelten Klassiker diskutiert. Hier soll dann auch das Schreiben wissenschaftlicher Texte geübt werden, was durch Übungsaufgaben und Textzusammenfassungen überprüft wird, die als nicht benotete Studienleistungen gelten.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Vorlesung mit Proseminar / Tutorium „Klassische soziologische Theorie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) </div>	Credits/SWS Einzel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 9 Credits/4 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 180 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie	

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.1.aa (Pflichtmodul) „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden)“		
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul 1.aa konzentriert sich auf eine integrierte Ausbildung in der quantitativen Sozialforschung. Die gemeinsame Vorlesung vermittelt eine wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung quantitativer Forschung, eine Einführung in die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden und eine Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung. B.MZS.1.aa VL: Einführung in die quantitative Sozialforschung Eine (Teil-)Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/ 2 SWS	
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilteilmodul B.MZS.1.aa: Vorlesung 1 Teilklausur (45 min)	Credits/SWS einzeln <table border="1"> <tr> <td> B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS </td> </tr> </table>	B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS
B.MZS.1.aa 2 Credits/ 2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine	
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Soziologie als Nachbarfach	
Angebotshäufigkeit Semesterlage B.MZS.1.aa Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.	
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 250 Studierende	
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.2 (Pflichtmodul) „Statistik I“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>B.MZS.2.a Grundlagen des Messens, Variablen und Ausprägungen, deskriptive Statistik: Verteilungen und ihre Kenngrößen, elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Prinzipien des statistischen Schließens. Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>B.MZS.2.b In der begleitenden Übung wird parallel zum Vorlesungsstoff gezeigt, wie mit Hilfe von Spreadsheet-Programmen (wie Excel) oder Statistikprogrammen einfache statistische Fragestellungen gelöst werden können. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/4SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul (B.MZS.2.a): Vorlesung „Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</p> <p>2. Teilmodul (B.MZS.2.b): Übung „Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I“ Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (90 min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS</td> </tr> </table>	B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS	B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS
B.MZS.2.a 4 Credits/2 SWS			
B.MZS.2.b 4 Credits /2 SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>		
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>200 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Kühnel</p>			

2. Wahlpflichtmodule

Es ist eines der folgenden Teil-Wahlpflichtmodule im Umfang von 5 C zu wählen.

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.5ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im Mittelpunkt der <i>Vorlesung</i> wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	<p>Credits/SWS</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">5 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)			
5 Credits/4 SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahl</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1, B.Soz.3</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Soziologie als Nachbarfach/Fach „Soziologie“ im Monofach-Bachelor-Studiengang</p>		
<p>Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>		
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70</p>		
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>			

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.6ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.) </td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	Credits/SWS <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 5 Credits/4 SWS </td> </tr> </table>	5 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)			
5 Credits/4 SWS			
Wahlmöglichkeiten Wahl	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1, B.Soz.3		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Nachbarfach Soziologie; Modulpaket Soziologie für Bachelorstudiengänge		
Angebotshäufigkeit jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie			

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Soziologie als Nachbarfach B.Soz.7ab (Wahlpflichtmodul) Vorlesung und Proseminar "Kultursoziologie"			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Proseminar „Kultursoziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Proseminar „Kultursoziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)	Credits/SWS <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 Credits/4 SWS</td> </tr> </table>	5 Credits/4 SWS
Vorlesung mit Proseminar „Kultursoziologie“ Modulprüfung: Klausur (90 min.)			
5 Credits/4 SWS			
Wahlmöglichkeiten Wahl	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1, B.Soz.3		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Nachbarfach Soziologie; Modulpaket Soziologie für Bachelorstudiengänge		
Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie			

III. Bachelorarbeit

Es sind 12 C durch die Bachelorarbeit zu erbringen, deren Thema aus dem Hauptfach Soziologie festzulegen ist.

IV. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von min. 36 C erbracht werden. Der Professionalisierungsbereich besteht aus dem das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsorientiertes Profil/ wissenschaftsorientiertes Profil) und den Schlüsselqualifikationen. Dabei muss zwischen dem anwendungsorientierten Profil und dem wissenschaftsorientierten Profil gewählt werden. Das anwendungsorientierte Profil ist auf 8 Studierende pro Jahr begrenzt.

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so muss im Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil das Modul B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis gewählt werden.

1. Optionalbereich (im Umfang von min. 18 C)

a. Anwendungsorientiertes Profil:

Pflichtmodule im Umfang von 19 C Modulbeschreibungen:

B.Sowi.4 (SQ.SozKom.4) Gruppen moderieren und leiten (3 C)

B.Sowi.5 (SQ.Soz.Kom.5) Teamentwicklung (3 C)

B.Sowi.6 (SQ.Soz.Kom.6) Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation (3C)

B.Sowi.7 (SQ:Soz.Kom.7) Mediation (3 C)

B.Sowi.3 (SQ.Meth.2.A) Medienkommunikation (3 C)

B.Sowi.8 (Lektorat Deutsch als Fremdsprache: Modul 24) Interkulturelles Training (4 C)

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.4 (SQ.Soz.Kom.4) Gruppen moderieren und leiten	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Modul „Gruppen moderieren und leiten“ lernen Studierende vergleichend Prinzipien der Gruppenleitung und der Moderationsmethode kennen. Moderationstechniken wie Kartenabfrage, Clustern, Szenarien erstellen etc. werden vorgestellt und praktisch ausprobiert. Die Moderationsmethode wird als Mittel der Prozessbegleitung z.B. in längeren Besprechungen oder bei Workshops vorgestellt. Sie steht im Horizont der Projektarbeit, die in vielen akademischen und beruflichen Kontexten immer wichtiger wird. Vergleichend dazu wird das Leiten von Gruppen geübt. Studierende haben in diesem Modul die Gelegenheit, die Rolle der Moderatorin/ des Moderators und der Gruppenleiterin/ des -leiters selbst zu übernehmen. Vergleichend dazu wird deutlich, inwieweit sich Leitung und Moderation von Gruppen unterscheiden. Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Prinzipien zur Gruppenleitung und Moderationstechniken kennenlernen und situationsadäquat einsetzen. Prüfungsanforderungen: Systematik der Gruppengespräche; Moderationstechniken; Grundlagen der Projektarbeit	Credits/SWS insgesamt 3 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit; Durchführung einer Probemoderation: unbenotet	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 4 Credits/2 SWS </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul / anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 8
Modulverantwortliche/r A.Joester	

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.5 (SQ.Soz.Kom.5) Team-Entwicklung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Modul Teamentwicklung lernen Studierende in unabänderlichen Situationen im Team gemeinsame Ziele zu erkennen, eine Hierarchie der Ziele entsprechend übergeordneter und persönlicher Ziele zu erstellen. Besonderheiten der Gruppendynamik werden erarbeitet um Teamkonflikte zu klären und vermeiden zu können. Mit dem Bewusstsein über ihre bevorzugten Denk- und Wahrnehmungspräferenzen gewinnen die Studierenden neue Einsichten über sich selbst und über andere Personen, mit denen sie täglich zusammenarbeiten. Anhand von aktiven Übungen, Rollenspielen und Wahrnehmungsübungen sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Umgang mit Frust und Zurückweisung, Verhandeln und Durchsetzen, Macht und Ohnmacht erkennen und verändern lernen. Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Wahrnehmung von Gruppenentwicklungsprozessen und Teamentwicklungsphasen, Persönlichkeitsdifferenzen im Team erkennen und mit diesen klärend, zielorientiert und konfliktfrei Arbeiten. Prüfungsanforderungen: Grundlagen der Teamarbeit und der Teamentwicklung.	Credits/SWS insgesamt 3 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse bzw. Projektarbeit: unbenotet	4 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 8
Modulverantwortliche/r A.Joester	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.6 (SQ.SozKom.6) Praxistraining: Interkulturelle Kommunikation</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Dieser Kurs ist ein intensives, praxisbezogenes und theoretisch begründetes interkulturelles Training. Es bietet Szenarien, in denen Personen mit unterschiedlichen kulturellen Skripten aktuelle Aufgaben bearbeiten, bei denen sie sowohl eigene kulturelle Identität zur Geltung bringen als auch gemeinsame Lösungen anstreben sollen. Die Aktivitäten sollen Prozesse interkulturellen und transkulturellen Lernens fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Selbstwahrnehmung durch rollenbedingte Übernahme von kulturellen Orientierungen und Verhaltensweisen, die vom eigenen dominanten Lebensstil verschieden sind, • Aufmerksamkeit und gesteigerte Sensibilität für kulturelle Orientierungen anderer, • Einsichten über Einflüsse kultureller Optionen auf Entscheidungsfindung und Problemlösung, • Strategischer Umgang mit eigenen und fremden Lebens- und Kommunikationsstilen, mit dem Ziel, zu gemeinsamen Problemlösungen zu gelangen sowie • Strategische Bearbeitung kulturspezifischer Konflikte. <p>Ziel dieses interkulturellen Sensibilisierungstrainings ist es, Kompetenzen in interkulturellen Überschneidungssituationen zu entwickeln und zu fördern sowie die theoretischen Hintergründe dazu zu vermitteln</p> <p>Prüfungsanforderungen: Aktive Teilnahme an Fallbeispielen; Planspielen, Analyse von Critical Incidents, Cultural Assimilator</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>3 Credits/2 SWS</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten <u>Wahlpflichtmodul</u></p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 8</p>
<p>Modulverantwortliche/r A.Joester</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.7 (SQ.SozKom.7) Mediation</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Modul „Mediation“ werden Grundlagen der Mediation als Methode in der Konfliktlösung vermittelt. Hierzu gehören die Grundregeln der Mediation, die Voraussetzungen bei den Konfliktparteien und bei der vermittelnden Person, konstruktive Gesprächstechniken mit dem Ziel eine win-win-Situation zu erreichen.</p> <p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Konfliktsituationen im Hinblick auf die Anwendung von Mediation einschätzen, Konfliktlösungsstrategien der Mediation einsetzen, konstruktive Gesprächstechniken anwenden.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundlagen der Mediation; Konfliktvermittlung; Konfliktphasen; win-win-Situationen</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Präsentation von Ergebnissen aus Einzel- und Gruppenarbeit (Referat; Sequenzanalyse): unbenotet</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>3 Credits/2 SWS</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>8</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>G. Stockmann</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil Sprachlehrzentrum B.Sowi.3 (SQ.Meth.2.A) Medienkommunikation	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Der Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) ist ein Medium, das auf sprach-sprachlicher Kommunikation basiert. Eine weitere Arbeitsgrundlage für die Beschäftigung mit dieser Kommunikationsform in der Sprecherziehung bildet darüber hinaus die rhetorische Fundierung: Medienrhetorik wird verstanden als Theorie und Praxis einer komplexen, multimedial vermittelten Mitteilungshandlung, welche das Publikum beeinflussen soll. In den Veranstaltungen dieses Moduls steht die Beschäftigung mit den Charakteristika von Mediensorten im Vordergrund. Inhaltliche, formale und sprachstilistische Anforderungen journalistischen Textens werden vermittelt und praktisch umgesetzt. Die Besonderheiten der Mikrofon und Studiosituation können aufgrund der technischen Ausstattung des Sprachlehrzentrums unmittelbar erlebt werden. Studierende erwerben folgende Kompetenzen: Grundlagen der rhetorischen Analyse journalistischer Rundfunktexte, praktische Anwendung journalistischer Schreibregeln, Basiskompetenz hinsichtlich der sprecherischen Präsentation am Mikrofon. Prüfungsanforderungen: Sprechsprachliche Kommunikation in den Medien; journalistische Formen; Medientextsorten und ihre Besonderheiten; Sprechrollen, Interview	Credits/SWS insgesamt 3 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Lehrveranstaltungstyp: Übung Lehrbeauftragte Modulprüfung: Regelmäßige Analyse und Abfassen von journalistischen Texten; Sprechübungen: unbenotet	3 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 8
Modulverantwortliche/r A. Joester	

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/anwendungsorientiertes Profil B.Sowi.8 (Modul 24 im Lektorat Deutsch als Fremdsprache) „Interkulturelles Training“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden sollen in diesem Modul für interkulturelle Begegnungen sensibilisiert werden, und dies kognitiv, affektiv und verhaltensorientiert. Darüber hinaus sollen sie anhand von regionalspezifischen Beispielen Kognitionen, Affektionen und Verhalten kritisch reflektieren lernen.	Credits/SWS insgesamt 4 Credits/ 2 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Interkulturelles Training Prüfung: 1 Klausur (30 Minuten)	<table border="1"> <tr> <td>Interkulturelles Training</td> <td rowspan="3">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)</td> </tr> </table>	Interkulturelles Training	4 Credits/2 SWS	Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik	Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)
Interkulturelles Training		4 Credits/2 SWS			
Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik					
Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)					
<table border="1"> <tr> <td>Interkulturelles Training</td> <td rowspan="3">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)</td> </tr> </table>	Interkulturelles Training	4 Credits/2 SWS	Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik	Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)	
Interkulturelles Training	4 Credits/2 SWS				
Lehrkräfte der Abteilung Interkulturelle Germanistik					
Modulprüfung: Klausur (30 Minuten)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalmodul/ anwendungsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 8				
Modulverantwortliche/r Casper-Hehne					

b. Wissenschaftsorientiertes Profil:

Wahlpflichtmodule:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen:

- B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C)
- B.Sowi.2 Wissenschaft und Ethik (4 C)
- B.MZS.4 Praxis der quantitativen Sozialforschung (12 C)
- B.MZS.5 Praxis der qualitativen Sozialforschung (12 C)
- B.Soz.5 Soziologie der Arbeit und des Wissens (16 C)
- B.Soz.6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (16 C)
- B.Soz.7 Kultursoziologie (16 C)

Module/Veranstaltungen, die im fachwissenschaftlichen Bereich belegt wurden, können nicht im Optionalbereich eingebracht werden.

- B.Soz.5.c Soziologie der Arbeit und des Wissens (ein weiteres Hauptseminar, 8 C)
- B.Soz.6.c Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (ein weiteres Hauptseminar, 8 C)
- B.Soz.7.c Kultursoziologie (ein weiteres Hauptseminar 8C)

An dieser Stelle darf nur die Alternative gewählt werden, welche noch nicht im fachwissenschaftlichen Bereich belegt wurde. Wurde also bereits B.Soz.7c 1. Alternative belegt, so kann im Optionalbereich nur B.Soz7c 2. Alternative belegt werden.

Wird Sozialpolitik als Spezialisierung gewählt, so muss das folgende Modul gewählt werden:

- B.Soz.9 Sozialpolitische Forschungspraxis (16 C)

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Modul „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ werden Grundlagen wissenschaftlicher Techniken vermittelt: Ein angeleiteter Bibliotheksbesuch, unterstützte Internetrecherchen, Hilfestellungen beim Bibliographieren sind erste Schritte für den Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten sind Teile des Arbeitsprogramms des Moduls.</p> <p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Eigenständiges Suchen und Finden von Literatur; Korrektes Zitieren; Umgang mit neuen Medien; Erlernen eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus.</p> <p>Prüfungsanforderungen: Anfertigen einer kommentierten Bibliographie zu einem Thema im Umfang von 3 Seiten</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>2 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Lehrveranstaltungstyp: Seminar Modulprüfung: Kommentierte Bibliographie (ca. 3 Seiten) (unbenotet)</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 2 Credits/2 SWS </div>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Dekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Bachelor-Sozialwissenschaftliche Fakultät Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Sowi.2 (Wahlpflichtmodul) "Wissenschaft und Ethik"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In diesem Seminar wird anhand unterschiedlicher Felder der Sozialwissenschaft, die Verantwortung von Wissenschaft bzw. von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gegenüber der Gesellschaft thematisiert. Die Studierenden sollen mit ethischen Grundsätzen bezüglich (sozial-) wissenschaftlicher Forschung vertraut gemacht werden, um diese beispielsweise auf eigene empirische Vorhaben anwenden zu können.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vortrag (30 Min.) 2. schriftlich ausgearbeitetes Referat (15 S.) 	<p>Credits/SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Einführungsmodule</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalmodul / wissenschaftsorientiertes Profil für Soziologie Mono-BA-Studierende</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.MZS.4 (Wahlpflicht) „Praxis der quantitativen Sozialforschung“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Hauptseminar werden entweder vorbereitend zum Forschungspraktikum spezielle methodologische Fragestellungen der quantitativen Sozialforschung (wie z.B. wissenschaftstheoretische Grundlagen u. Fragestellungen sowie wissenschaftssoziologische Erkenntnisse, Forschungsdesign, Probleme der Einstellungsmessung ...) bearbeitet oder die Kenntnisse der statistischen Datenanalyse vertieft. Im Anschluss wird über ein (4SWS) oder zwei Semester (2+2SWS) eine inhaltlich-sozialwissenschaftliche Fragestellung empirisch bearbeitet.</p> <p>MZS.4a (Alternative 1) HS Vertiefung in Forschungsmethoden Lernziel: Vertiefung in den Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4a (Alternative 2) Übung zur multivariaten Datenanalyse Lernziel: Vertiefung der Kenntnisse im Bereich multivariater Datenanalyse auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4b Forschungspraktikum Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über die Entwicklung der Erhebungsinstrumente, der Datenerhebung bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Vortrag und Diskussion über das durchgeführte Forschungsprojekt und Erstellung eines Forschungsberichts</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>12Credits/6 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: MZS.4a (1) HS Vertiefung in Forschungsmethoden oder MZS.4a (2) Übung zur multivariaten Datenanalyse 2. Teilmodul MZS.4b Forschungspraktikum</p> <p>schriftl. Hausarbeit (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Minuten)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.4b/ 8 Credits/ 4SWS</td> </tr> </table>	MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS	MZS.4b/ 8 Credits/ 4SWS
MZS.4a(1) oder MZS.4a(2) 4 Credits/2 SWS			
MZS.4b/ 8 Credits/ 4SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.MZS.1 und B.MZS.3</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage MZS.4a(1) Jedes Sommersemester MZS.4a(2) Jedes Wintersemester MZS.4b Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl MZS.4a(1) 35 Studierende MZS.4a(2) 35 Studierende MZS.4b 35 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r: Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.MZS.5 (Wahlpflicht) „Praxis der qualitativen Sozialforschung“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Hauptseminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden dient einer intensiven Bearbeitung unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen (Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie; Tiefenhermeneutik & Objektive Hermeneutik, Grounded Theory etc.) der qualitativen Sozialforschung.</p> <p>In den Lehrforschungsprojekten im Bereich der qualitativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren. Die Projekte sollen der vertiefenden und forschungspraktischen Ausbildung im Bereich der qualitativen Sozialforschung dienen; so insbesondere der selbständigen Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen in einem Forschungsbericht. Dabei soll es auch um die Einübung von Kooperationsformen in Forschungsteams und die Praxis geteilter Autorschaft gehen.</p> <p>Lernziel: Vertiefung des theoretischen und praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden</p> <p>Diskussion von theoretischen Grundlagentexten; Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Erstellung eines Forschungsberichts</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>12 Credits/6SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: MZS.5a HS: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I 2. Teilmodul MZS.5b Lehrforschung I</p> <p>schriftl. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Minuten)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.5a: 4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS</td> </tr> </table>	MZS.5a: 4 Credits/2 SWS	MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS
MZS.5a: 4 Credits/2 SWS			
MZS.5b: 8 Credits/2+2 SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.MZS.1</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage MZS.5a Jedes Sommersemester MZS.5b Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35 Studierende</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Rosenthal</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.5 (Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Arbeit und Wissen in Industrie und Dienstleistungen moderner Gesellschaften. Dabei werden Veränderungen der betrieblichen Arbeits- und Wissensorganisation im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollen die Studierenden mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Einbettung dieser Veränderungen sowie Konzepten zur Charakterisierung postindustrieller Gesellschaften vertraut gemacht werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im Mittelpunkt der Vorlesung wie auch des <i>begleitenden Proseminars</i> stehen 4 Lernziele: 1. Den Studierenden sollen Grundkenntnisse über die historische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit vermittelt werden; 2. Ihnen soll ein Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft verschafft werden. 3. Sie sollen in der Lage sein, wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden zu verstehen. 4. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit kennen zu lernen und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einzuschätzen. Im begleitenden Proseminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von Texten zur Soziologie der Arbeit und des Wissens vertieft. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>16 Credits/ 6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“</td> <td rowspan="2">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Teilmodul: Vorlesung „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)										
2. Teilmodul Proseminar „Soziologie der Arbeit und des Wissens“	5 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesepapiere à 2 Seiten)										
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)										
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>									
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>									
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70 Studierende</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>										

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.6 (Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik. <i>Vorlesung:</i> Die von den ProfessorInnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte Vorlesung gibt einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul. Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Proseminars stehen. In einem <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 16 Credits/6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)</td> <td style="vertical-align: middle;">5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)	2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)	5 Credits/2 SWS	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)	
1. Teilmodul: Vorlesung „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	3 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min)										
2. Teilmodul: Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“										
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche (à 6.000 Zeichen) oder mündliche Leistungen (Referat, 15 Minuten)	5 Credits/2 SWS									
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“	8 Credits/2 SWS									
Teilmodulprüfung zu 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (ca. 15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen)										
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>									
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>									
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70 Studierende</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>										

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.7 (Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</p>													
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik.</p> <p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Teilmodul.</p> <p>Im <i>begleitenden Proseminar</i> werden Texte zur Kultursoziologie behandelt. Eine kurze Hausarbeit zu einem diesbezüglichen Thema wird am Ende dieses Seminars stehen.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>16 Credits/6 SWS</p>												
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“</td> <td rowspan="3">3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)</td> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> <td rowspan="2">8 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)	2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“	Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	5 Credits/2 SWS	3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>3 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>5 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	3 Credits/2 SWS	5 Credits/2 SWS	8 Credits/2 SWS
1. Teilmodul: Vorlesung „Kultursoziologie“	3 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (90 min.)													
2. Teilmodul: Proseminar „Kultursoziologie“													
Teilmodulprüfung zu 2: 3 kleinere schriftliche Leistungen (Essay, 6 Seiten; 2 Thesenpapiere à 2 Seiten)	5 Credits/2 SWS												
3. Teilmodul: Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	8 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 3: Hausarbeit (20 Seiten)													
3 Credits/2 SWS													
5 Credits/2 SWS													
8 Credits/2 SWS													
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“</p>												
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>												
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.</p>												
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70 Studierende</p>												
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>													

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.5c (Wahlpflichtmodul) "Soziologie der Arbeit und des Wissens"</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Soziologie der Arbeit und des Wissens und Vertiefung der Thematik. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll in einem speziellen Gegenstandsbereich der Soziologie der Arbeit und des Wissens exemplarisch ein vertiefender Einblick in das Forschungsfeld gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30- minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/ 2 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)</td> </tr> </table>	Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	<table border="1"> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	8 Credits/2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)	<p>Credits/SWS</p>
Hauptseminar Alternative 1 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Soziologie der Arbeit und des Wissens 2“	<table border="1"> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>		8 Credits/2 SWS		
8 Credits/2 SWS					
Modulprüfung: Hausarbeit (20 Seiten)					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.5ab</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Beginn jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70 Studierende</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.6c (Wahlpflichtmodul) "Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates und Vertiefung der Thematik.</p> <p>In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Politischen Soziologie oder der Sozialpolitik gegeben werden. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS</p> <p>8 Credits/6 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</p> </td> </tr> </table>	<p>Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</p>	<p>Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</p>	<p>Credits/SWS</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>8 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>8 Credits/2 SWS</p>
<p>Hauptseminar Alternative 1 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates 2“</p>				
<p>Modulprüfung: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat (15 Minuten) oder Moderation und eine Hausarbeit (à 50.000 Zeichen)</p>				
<p>8 Credits/2 SWS</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.6ab</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Beginn jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70 Studierende</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil B.Soz.7c (Wahlpflichtmodul) "Kultursoziologie"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in das Arbeitsfeld der Kultursoziologie und Vertiefung der Thematik. In einem weiteren <i>Hauptseminar</i> (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) soll ein vertiefender Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie gegeben werden. Während des Semesters ist von den Studierenden eine Studienleistung in Form eines 30-minütigen unbenoteten Referats zu erbringen. Am Ende dieses Hauptseminars steht dann eine etwas umfangreichere Hausarbeit, die die Studierenden auf die am Ende des B.A.-Studiums stehende B.A.-Arbeit vorbereiten soll.</p>	<p>Credits/SWS</p> <p>8 Credits/2 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</td> </tr> </table>	Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	<p>Credits/SWS</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>8 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	8 Credits/2 SWS
Hauptseminar Alternative 1 „Kultursoziologie 1“ Oder alternativ: Hauptseminar Alternative 2 „Kultursoziologie 2“				
Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)				
8 Credits/2 SWS				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“; B.Soz.3 „Klassische soziologische Theorie“, B.Soz.7ab</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen). Regeln lt PO</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Beginn jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>70 Studierende</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie</p>				

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Soziologie Optionalbereich/wissenschaftsorientiertes Profil/Sozialpolitische Spezialisierung B.Soz.9 (Wahlpflichtmodul) "Sozialpolitische Forschungspraxis"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul bearbeitet theoretische, methodologische und forschungspraktische Fragen der Vorbereitung und Durchführung sozialpolitischer Forschungsprojekte. Im ersten Teilmodul werden theoretische Fragestellungen der nationalen und internationalen Wohlfahrtsstaats- und Sozialpolitikforschung und deren Umsetzung in klassischen älteren und neueren Sozialpolitikstudien behandelt. Während des Semesters sollen die Studierenden eine Fragestellung für ein eigenes kleines Projekt entwickeln und am Ende des Semesters ein Exposé für dieses Projekt mündlich vorstellen sowie schriftlich zusammengefasst vorlegen. Das Seminar des ersten Teilmoduls widmet sich also den Themen der Sozialpolitikforschung, die im Zusammenhang mit der Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage stehen. In den Semesterferien zwischen dem ersten und dem zweiten Teilmodulen bearbeiten die Studierenden das von ihnen konzipierte kleine Projekt und legen zu Semesterbeginn die Ergebnisse vor (eine Arbeit von 50.000 Zeichen). Das zweite Teilmodul besteht dann aus zwei Blockseminaren, auf denen die Ergebnisse der eigenen Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden. Das erste Blockseminar reflektiert methodische und forschungspraktische Aspekte der Arbeit am jeweiligen Projekt vor dem Hintergrund ausgewählter Herangehensweisen der Sozialpolitikforschung. Während des zweiten Blockseminars sollen die (in schriftlicher Form vorliegenden) Projektarbeiten der Studierenden in ihrer methodischen Vorgehensweise und ihren inhaltlichen Schlussfolgerungen kommentiert und diskutiert werden. Das zweite Teilmodul hat seinen Schwerpunkt somit auf den Themen, die im Zusammenhang mit der konzeptionellen und methodischen Umsetzung und Bearbeitung einer Forschungsfrage stehen.	Credits/SWS insgesamt 16 Credits 4 SWS						
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Hauptseminar – „Sozialpolitische Forschungspraxis“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 8 Credits 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen</td> </tr> </table> 2. Hauptseminar – „Sozialpolitische Forschungspraxis“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 8 Credits 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen</td> </tr> </table>	Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	8 Credits 2 SWS	Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen	Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	8 Credits 2 SWS	Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen	Credits/SWS Einzel
Hauptseminar „Theoriebildung in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	8 Credits 2 SWS						
Zwei Essays (à 12.000 Zeichen), ein Exposé à 12.000 Zeichen (Darstellung einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Vorstellung der Vorgehensweise zur Beantwortung der Frage) – mündlich zu präsentieren (15 Minuten) und schriftlich vorzulegen							
Hauptseminar „Methoden und Forschungspraxis in der politischen Soziologie und Sozialpolitikforschung“	8 Credits 2 SWS						
Eine Hausarbeit à 50.000 Zeichen, ein schriftliches Review à 6.000 Zeichen und ein Referat (15 Minuten) über die Arbeit einer Kommilitonin/eines Kommilitonen							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.6.1.+2. Teilmodul und B.MZS.1						
Wiederholbarkeit Zweimalig, in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für BA-Soziologie-Studierende mit sozialpolitischer Spezialisierung						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen.						
Sprache Deutsch (wenn genug Nachfrage vorhanden: englisch)	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor od. Direktorin des Instituts für Soziologie							

2. Schlüsselqualifikationen (im Umfang von mind. 18 C)

Die Schlüsselqualifikationen sind frei wählbar aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen oder aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sprachkurse, die außerhalb des Sprachlehrzentrums der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts für Soziologie anerkannt werden.

Der Besuch von EDV Kursen (z.B. Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse in Excel, SPSS PowerPoint o.ä.) kann nach Vorlage der geleisteten Stundenzahl sowie der erbrachten Prüfungsleistungen von der Direktorin oder dem von dem Direktor des Instituts für Soziologie mit zwei bis vier Credits angerechnet werden.

Eventuelle Kosten tragen die Studierenden.

Schlüsselqualifikationen die von anderen Fakultäten oder dem Sprachlehrzentrum angeboten werden, werden im Modulhandbuch „Schlüsselkompetenzen“ der Universität Göttingen aufgeführt.

Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

Wahlmodule:

Es sind Module im Umfang von 18 C zu wählen.

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.1 "Ein Semester Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor, einschl. Vorbereitungskurs "	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Nach der Teilnahme am Vorbereitungskurs sollen die studentischen Tutorinnen bzw. Tutoren selbständig, aber mit regelmäßiger Besprechung des zuständigen Lehrpersonals ein Tutorium leiten. Die Inhalte und Leistungsanforderungen der Tutorien richten sich nach der dazugehörigen Vorlesung. Die Tätigkeit als studentische Tutorin bzw. als studentischer Tutor dient der Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen sowie dem Einüben von Präsentation, Moderation und Wissensvermittlung.	Credits/SWS insgesamt <p style="text-align: center;">10 Credits/ 4 SWS</p>
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme des Vorbereitungskurses für studentische Tutorien des Sprachlehrzentrums 2. Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums von Seiten des zuständigen Lehrpersonals und Tätigkeitsbericht (2 Seiten) 	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>10 Credits/ 4 SWS</p> </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutorin bzw. Tutor an der sozialwissenschaftlichen Fakultät
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen/ Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Richtet sich nach dem Angebot freier Stellen als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.2 "Studentisches MentorInnenprogramm"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In diesem Modul können Studierende ab dem 3. Semester ihre bisherigen Erfahrungen, Schwierigkeiten etc. an jüngere Studierende weitergeben. Durch den Beauftragten des studentischen MentorInnenprogramms wird einer bzw. einem Studierenden eine kleinere Zahl von Studierenden zugeordnet. Diese werden ein Semester lang, insbesondere in den ersten Tagen und Wochen des Anfangssemesters intensiver begleitet. Die studentischen MentorInnen müssen sich vor Beginn des Moduls beim Modulbeauftragten vorstellen. Auswahlkriterien zur Teilnahme am Programm sind gute Leistungen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten der Studierenden.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 Credits</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Mitwirkung an der Orientierungsphase für Erstsemesterstudierende sowie eine daran anschließende Betreuung einer kleineren Zahl von Studierenden während des Semesters.</p> <p>Abgabe eines Tätigkeitsberichts (2 Seiten); Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am studentischen MentorInnenprogramm durch den Modulverantwortlichen</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Ab 3. Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können max. 8 Credits durch die Tätigkeit als MentorIn im Bereich Schlüsselqualifikationen eingebracht werden.</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Ein Semester</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.3 "Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Community Service zielt auf das Lernen von Verantwortungsübernahme und das Einüben bürgerschaftlicher Haltungen ab. Es geht dabei um den Aufbau milieuübergreifender Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenzen sowie darum, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf authentische Problemkontexte beziehen zu lernen, gemeinwohlorientierte Problemlösungskompetenzen aufzubauen und eine Reflexion auf die Praxis der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen wie Älteren, Behinderten, Migrantinnen und Migranten o.ä. zu initiieren.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4-6 Credits</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Freiwilligen Agentur</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>4-6 Credits</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Einführungsmodule</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Das Freiwilligenzentrum oder die Einrichtungen haben das Recht, unzuverlässige oder sozial auffällige Studierende auszuschließen. In diesem Sinne gibt es dann auch keine Möglichkeit zur Wiederholung des Moduls.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jederzeit ist ein Einstieg nach Absprache mit dem Bonus-Freiwilligenzentrum möglich.</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll innerhalb von ein bis drei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>Ca. 25 Studierende (richtet sich nach der Vermittlungskapazität des Freiwilligenzentrums).</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Soziologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi. 4 "Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports (I)" (Institut für Sportwissenschaften)</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen, • Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammen arbeiten, • Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen, • Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen, • Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen, • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen. <p>Einrichtungen des Sports sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportvereine und Sportverbände, • Kommunale / offene Jugendarbeit, • Sport in Einrichtungen der Justiz (Jugendarrest, Jugendvollzug), • Sport in Maßnahmen der Jugendhilfe, • Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen, • Sport in kirchlichen Einrichtungen, • Kommerzielle Sporteinrichtungen. 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p style="text-align: center;">3 Credits</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Praktikum von 4 Wochen mit 20 Stunden pro Woche und</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Arbeit über die Erfahrungen im Praktikum im Umfang von 10 Seiten</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>3 Credits</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Wünschenswert sind die Teilnahme an einem pädagogischen Modul und Erfahrungen im Bereich des praktischen Sports</p>
<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Schröder</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.5 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Rahmen von Praktika in einschlägigen Bereichen sollen erste berufliche Erfahrungen gemacht werden. Dieses Modul dient dabei dazu, die bislang erworbenen Studieninhalte auf die Berufswelt zu beziehen und eine mögliche berufliche Perspektive zu entwickeln.	Credits/SWS insgesamt 4 – 10 Credits (je nach Dauer des Praktikums)
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Durchführung eines Praktikums durch den Praxisanleiter bzw. die Praxisanleiterin vor Ort inklusiv Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Praktikums.	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> 4 – 10Credits (je nach Dauer des Praktikums) </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen/ Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer 4 – 10 Wochen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.6 "Praktikumsnachbereitung "	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Dieses Modul dient den Studierenden dazu, ein absolviertes Praktikum intensiv nachzubereiten und sich mit anderen Studierenden über erlebte Schwierigkeiten und mögliche berufliche Perspektiven auszutauschen. Grundlage dieses Austauschs ist ein von den Studierenden erstellter Praktikumsbericht.	Credits/SWS insgesamt 2 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Erstellung eines Praktikumsberichts (15 S.) 2. Individuelle oder gemeinsame Besprechung des Praktikumsberichts (nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen)	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> 2 Credits </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Durchführung eines Praktikums
Wiederholbarkeit Jedes Semester	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Dr. Rainer Neef (Soziologie) / Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.9 Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AStA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Credits/SWS insgesamt 6 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. </div>	Credits/SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl unzutreffend
Modulverantwortliche/r Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselqualifikation der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.10 Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Credits/SWS insgesamt 3 Credits
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Studiendekan. Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.	Credits/SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Es können maximal 6 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl unzutreffend
Modulverantwortliche/r Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach: Geschlechterforschung Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät B.GeFo.8 Wahlmodul „Genderkompetenz I“				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführende Erarbeitung von zentralen Fragestellungen und Theoriekonzepten der Geschlechterforschung, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Anleitung zur Textarbeit, Anfertigen einer Hausarbeit; Präsentationstechniken), Erörterung von Fragen der Studienorganisation eines interdisziplinären Studienfaches.	Credits/SWS insgesamt 4 Credits/ 2 SWS			
Module: Lehrveranstaltung und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> Credits/SWS 4 Credits/ 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten) </td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	Credits/SWS 4 Credits/ 2 SWS	Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	
Seminar „Einführung in die Geschlechterforschung“ Dozentin: Hauenschild	Credits/SWS 4 Credits/ 2 SWS			
Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache „deutsch“, „englisch“	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende			
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung				

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach: Geschlechterforschung Schlüsselqualifikationen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät B.GeFo.9 Wahlmodul „Genderkompetenz II“				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Zentrale Fragestellungen und theoretische Konzepte der Geschlechterforschung werden vertiefend erarbeitet (z. B. „Gleichheit“, „Rekonstruktion“ und „Dekonstruktion“) Schärfung der Selbstreflexion und Entwicklung der Sensibilität für Geschlechterfragen sollen geschult werden.	Credits/SWS insgesamt 4 Credits/ 2 SWS			
Modul: Lehrveranstaltung und Prüfungen	Credits/SWS			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild </td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> 4 Credits/ 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten) </td> </tr> </table>	Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	4 Credits/ 2 SWS	Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)	
Seminar „Gender konsequent“ Dozentin: Hauenschild	4 Credits/ 2 SWS			
Modulprüfung: Referat (15 min.), kleinere schriftliche Leistungen (insgesamt ca. 6 Seiten)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul Wahlmöglichkeiten im Schlüsselqualifikationsbereich	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikationen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Sommersemester	Dauer Schlüsselqualifikation/ Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache „deutsch“, „englisch“	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende			
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung				

V. Außersozioologische Kompetenzbereiche

1. Module des Fachs Ethnologie

Module des außersozioologischen Kompetenzbereichs Ethnologie, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (45 C):

- B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (Orientierungsmodul) (7 C)
- B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (7 C)
- B.Eth.3 Ethnologische Methoden (8 C)
- B.Eth.7 Regionale Ethnologie II (7 C)
- B.Eth.8 Sachthematiscbe Vertiefung I (9 C)
- B.Eth.9 Sachthematiscbe Vertiefung II (7 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersozioologischer Kompetenzbereich B.Eth.1 (Pflichtmodul) "Grundbegriffe und Fragestellungen"			
Orientierungsmodul gemäß §7 APO			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesung gibt eine Einführung in ethnologische Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen in ihrer fachgeschichtlichen Entwicklung und ihren aktuellen Bezügen. Ebenso werden wichtige Bereiche der Systematik vorgestellt und fachspezifische Herangehensweisen und theoretische Zugänge an ausgewählten Beispielen illustriert. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Überblick über die historischen und inhaltlichen Grundlagen des Faches, (2) ein erstes Vertraut werden mit der ethnologischen Perspektive auf Gesellschaft und Kultur und (3) ein Einblick in zentrale aktuelle Fragestellungen und Forschungsgebiete der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderung</i> : eine Klausur am Ende der Vorlesung. Im begleitenden Tutorium werden gemäß Vorlesung ethnologische Grundbegriffe und aktuelle Theorien diskutiert, eine erste Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Ethnologie gegeben sowie Möglichkeiten der Studiengestaltung und der späteren beruflichen Tätigkeitsfelder aufgezeigt. <i>Lernziele</i> sind (1) die Einübung fachwissenschaftlicher Denk- und Argumentationsweisen und (2) die Aneignung erster grundlegender Arbeitstechniken (u.a. Recherchieren, Rezipieren, Bibliographieren, Präsentieren).	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen¹ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)	7 Credits/2 SWS	Credits/SWS einzeln
Vorlesung mit Tutorium „Grundbegriffe und Fragestellungen“ Modulprüfung Klausur (90 min.)	7 Credits/2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außersozioologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie		
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Ein Semester		
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 55 Studierende		
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie			

¹ Die Prüfungsleistungen des Orientierungsmoduls werden bewertet aber nicht benotet.

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Eth.2 (Pflichtmodul) "Ausgewählte Sachgebiete"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in ausgewählte Sachgebiete, die für die ethnologische Betrachtung von Kultur und Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind. Hauptgegenstand sind die Grundzüge der Sozialethnologie und Wirtschaftsethnologie: zum einen also das Studium sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Organisationsformen, zum anderen das Studium der verschiedenen Wirtschaftsweisen menschlicher Gesellschaften und Fragen der Wandlungsdynamik sozioökonomischer Systeme. Dargestellt werden zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und wichtige theoretische Ansätze der jeweiligen Sachgebiete. <i>Lernziele</i> sind (1) ein erster Einblick in grundlegende Sachgebiete der Ethnologie und (2) ein erstes Vertrautwerden mit der Anwendung systematischer und theoretischer Perspektiven auf diese Sachgebiete. <i>Prüfungsanforderung</i>: eine Klausur am Ende der Vorlesung.</p> <p>Im begleitenden Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>7 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Modul: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Vorlesung mit Tutorium „Ausgewählte Sachgebiete“ Modulprüfung Klausur (90 min.) </div> </p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 7 Credits/2 SWS </div>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie</p>
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Ein Semester</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>55 Studierende</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Eth.3 (Pflichtmodul) "Ethnologische Methoden"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die allgemeine Vorlesung mit Übungen (1. Teilmodul) bietet eine Einführung in grundlegende ethnologische Methoden. Berücksichtigt werden insbesondere die folgenden: Feldforschung, Analyse historischer Schrift- und Bildquellen (Archivforschung), Analyse oraler Quellen und Diskursanalyse, visuelle Dokumentation, Objektforschung und Rapid Rural Appraisal. Durchgeführt wird die Vorlesung als Kompaktkurs, d.h. in Blöcken zu den einzelnen Themen unter Beteiligung verschiedener Dozentinnen und Dozenten, auch von außerhalb des Instituts. <i>Lernziele</i> sind (1) eine erste Einführung in die methodische Umsetzung der ethnologischen Perspektive und (2) ein erster Überblick über die unterschiedlichen methodologischen Ansätze der Ethnologie. <i>Prüfungsanforderungen:</i> (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen in jedem der Themenblöcke. Die Spezialvorlesungen (2. Teilmodul) dienen der gezielten Vorbereitung auf die interuniversitären Wahlpflichtmodule B.Eth.20-22. Drei Vorlesungen stehen zur Auswahl, die je einen forschungs- bzw. praxisorientierten Schwerpunktbereich behandeln, welcher dann im korrespondierenden Wahlpflichtmodul vertieft werden und zur praktischen Anwendung gelangen soll: (1) Feldforschung I (2) Angewandte Ethnologie I (3) Objekt – Kultur – Identität I Die <i>Lernziele</i> variieren entsprechend: In (1) sind detailliertere Grundkenntnisse über den zentralen Forschungsansatz der Ethnologie sowie das Kennenlernen einschlägiger Forschungstechniken das Ziel; in (2) der Erwerb von Grundkenntnissen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien im Bereich der angewandten Ethnologie; in (3) ein schärferes Problembewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Repräsentation und Präsentation) sowie die Aneignung grundlegender Theorien, Fragestellungen und Techniken der Museumsethnologie. Schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine abschließende Klausur stellen die <i>Prüfungsanforderungen</i> für dieses Teilmodul dar.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: a. Allgemeine Vorlesung Vorlesung mit Übungen „Ethnologische Methoden“ Teilmodulprüfung: (Teil-)Klausuren und/oder bereichsspezifische Teilprüfungen 2. Teilmodul: b. Spezialvorlesungen: zur Auswahl stehen drei Alternativen: Alternative 1: Vorlesung „Feldforschung I“ Alternative 2: Vorlesung „Angewandte Ethnologie I“ Alternative 3: Vorlesung "Objekt – Kultur – Identität I" Teilmodulprüfung jeweils: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln 6 Credits/3 SWS 2 Credits/1 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>

<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p>Verwendbarkeit Monofach Ethnologie im BA-Studiengang</p>
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Ein Semester</p>
<p>Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilmodul: 55 Studierende 2. Teilmodul: jeweils 25 Studierende pro Alternative
<p>Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie</p>	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Eth.7 (Pflichtmodul) "Regionale Ethnologie II"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen ein Überblick über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Indopazifik und Afrika wie auch vertiefte Kenntnisse über spezifische kulturelle Zusammenhänge vermittelt werden (holistische Betrachtungsweise). Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst regionale Seminare zu den genannten Schwerpunktregionen sowie Seminare zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“. <i>Lernziele</i> sind (1) die Aneignung bzw. Vertiefung einer ersten regionalen Kompetenz, (2) die Einübung einer spezifisch ethnologischen Herangehensweise in theoretischer und methodischer Hinsicht und (3) eine gesteigerte Kompetenz in der Anwendung schriftlicher und mündlicher Präsentationstechniken. <i>Prüfungsanforderung</i> : Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/2 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Seminar zur regionalen Ethnologie</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar zur regionalen Ethnologie		Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">7 Credits/2 SWS</td> </tr> </table>		7 Credits/2 SWS
Seminar zur regionalen Ethnologie							
Modulprüfung: Referat (30. min) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	7 Credits/2 SWS						
	7 Credits/2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester						
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende						
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Eth.8 (Pflichtmodul) "Sachthematische Vertiefung I"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz unter Anwendung einer verstehenden Perspektive, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine gesteigerte Fertigkeit in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar ein Referat inklusive schriftlicher Ausarbeitung.	Credits/SWS insgesamt 9 Credits/3 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.) 2. Teilmodul: Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich Teilmodulprüfung zu 2: Referat (30 min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	Credits/SWS einzeln 2 Credits/1 SWS 7 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Eth.1, B.Eth.2 und B.Eth.3
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Ethnologie Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Eth.9 (Pflichtmodul) „Sachthematische Vertiefung II“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen aktuelle und gesellschaftspolitisch relevante Probleme aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive beleuchtet, analysiert und diskutiert werden. Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst jeweils Seminare mit einer begleitenden Vorlesung vor allem zu den folgenden Themenbereichen: (a) Kultur und kulturelle Differenz; (b) Religion und Gesellschaft; (c) Migration, Transnationalität, Globales/Lokales. Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. <i>Lernziele</i> sind (1) Kompetenz in der Analyse aktueller Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz unter Anwendung einer verstehenden Perspektive, (2) Kompetenz in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie (3) eine weitergehende Aneignung wissenschaftlicher Argumentationsweisen. <i>Prüfungsanforderungen:</i> für die Vorlesung eine abschließende Klausur, für das Seminar schriftliche oder mündliche Beiträge oder eine Klausur.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/3 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Vorlesung aus dem oben angegebenen Themenbereich Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 min.) 2. Teilmodul: Seminar aus dem oben angegebenen Themenbereich Teilmodulprüfung zu 2: Kleinere schriftliche oder mündliche Beiträge (Thesenpapier, mündliche Präsentation, Protokoll, Essay) oder Klausur (45 min.)	Credits/SWS einzeln 2 Credits/1 SWS 5 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Eth.1, B.Eth.2 und B.Eth.3
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Ethnologie
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer Ein Semester
Sprache Deutsch + Lektüre englischer Texte	Maximale Studierendenzahl 40 Studierende
Modulverantwortliche/r Direktor/Direktorin des Instituts für Ethnologie	

2. Module des Fachs Sportwissenschaften

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialogischen Kompetenzbereichs Sportwissenschaft zu erbringen:

Module die belegt werden müssen:

a) Module des außersozialogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (26 C):

- B.Spo.2 Pflichtmodul: Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports (7 C /5 SWS)
- B.Spo.3 Pflichtmodul: Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.4 Pflichtmodul: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.5 Pflichtmodul: Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C / 3 SWS)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozialogischer Kompetenzbereich B.Spo.2 (Pflichtmodul) " Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung • Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen • Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse • Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/5 SWS								
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2 SWS	2. Modulteil: Übung zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	1 SWS	2 SWS				
2 SWS									
1 SWS									
2 SWS									
2. Modulteil: Übung zur Vorlesung									
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung									
Modulprüfung: Klausur 120 min.									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozialogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125								
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Herbert Hopf, Institut für Sportwissenschaften									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich/ B.Spo.3 (Pflichtmodul) "Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können • Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen • Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen) • Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinssport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen) • Einweisung in die Bedingungen des Sportstudiums in Göttingen • Lernen des Zusammenhangs zwischen Eigenleistung und • Vermittlungskompetenz 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/5 SWS						
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS einzeln 2 SWS <hr/> 1 SWS <hr/> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	SWS einzeln 2 SWS <hr/> 1 SWS <hr/> 2 SWS	2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 min.		
1. Modulteil: Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“	SWS einzeln 2 SWS <hr/> 1 SWS <hr/> 2 SWS						
2. Modulteil: Tutorium zur Vorlesung							
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur Vorlesung							
Modulprüfung: Klausur 120 min.							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich/ B.Spo.4 (Pflichtmodul) " Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport"									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der physikalischen, chemischen und biologischen Gesetzmäßigkeiten bei Bewegung und sportlichem Training (Aufbau und Funktion von Zellen, Organen und Organsystemen des menschlichen Körpers). ▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. ▪ Fähigkeit, theoretische Fragestellungen mittels Fachliteratur aufzubereiten und für die Erprobung im Praxisteil vorzubereiten. ▪ In der praktischen Übung erproben die Studierenden sportartübergreifend Themen der Vorlesung und Übung. ▪ Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten. ▪ Praktisches Können sowie die Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten. 	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/ 5 SWS								
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“</td> <td style="padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur 120 Minuten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS	2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS	3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS	Modulprüfung: Klausur 120 Minuten		SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“	2 SWS								
2. Modulteil: „Funktionelle Anatomie“	1 SWS								
3. Modulteil: Sportpraktische Übung zur funktionellen Anatomie“	2 SWS								
Modulprüfung: Klausur 120 Minuten									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 150								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Instituts für Sportwissenschaften,									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich Modul 5 (Pflichtmodul) "Sport in der modernen Gesellschaft: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge • Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports • Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport); • Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen) • Praktisches Können einer zur Verdeutlichung angebotenen Sportart 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/3 SWS						
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Theorie des Sports in der modernen Gesellschaft <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche. Grundlagen des Sports“</td> <td>4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung</td> <td>1 Credit</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 min.</td> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche. Grundlagen des Sports“	4 Credits/2 SWS	2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung	1 Credit	Modulprüfung: Klausur 120 min.	1 SWS	Credits/SWS einzeln
1. Teilmodul: Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche. Grundlagen des Sports“	4 Credits/2 SWS						
2. Teilmodul: Übung zur Vorlesung	1 Credit						
Modulprüfung: Klausur 120 min.	1 SWS						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/Modulpaket Sport						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 150						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften							

b) Wahlpflichtmodule

Es sind 2 der folgenden Aufbaumodule im Umfang von 10 C zu wählen:

- | | |
|----------------|---|
| B.Spo.7 (Soz) | Erziehungs-wissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik |
| B.Spo.8 (Soz) | Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik |
| B.Spo.9 (Soz) | Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik |
| B.Spo.10 (Soz) | Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter /Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik |

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozioologischer Kompetenzbereich B.Spo.7 (Soz) (Wahlpflichtmodul) "Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen • Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen • Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden • Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden • Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung erkennen und in der Sportpraxis umsetzen • Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können • Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik vertiefen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> 1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“ </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.) </td> <td style="text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> </table>	1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS	2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil Vorlesung „Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS				
2. Modulteil: Theoriebezogene Übung zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.3				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozioologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Katja Schmitt, Institut für Sportwissenschaften					

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.8 (Soz) (Wahlpflichtmodul) "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter"							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse u. Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter den Aspekten von Gesundheit und der Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik und ihrer Anwendung auf sportmedizinische Fragestellungen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/ 4 SWS						
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS	2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung		Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Vorlesung "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter"	2 SWS						
2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung							
Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.4						
Wiederholbarkeit Zweimalig,	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport						
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125						
Modulverantwortliche Prof. Dr. André Niklas							

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.9 (Soz) (Wahlpflichtmodul) "Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Kenntnisse relevanter Belastungsparameter • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf trainings- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“	2 SWS				
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.2				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Herbert Hopf, Institut für Sportwissenschaften					

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.10 (Soz) (Wahlpflichtmodul) "Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (Fachspezifische Forschungsmethoden)"					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) • Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext • Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf gesellschaftliche Fragestellungen des Sports 	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS				
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS	2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS	SWS einzeln
1. Modulteil: Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“	2 SWS				
2. Modulteil: Proseminar zur Vorlesung Modulprüfung: Klausur (90 min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.5				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Sport				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Arnd Krüger, Institut für Sportwissenschaften					

c) Lernfelder/ Sportarten

Aus dem Bereich Lernfelder/ Sportarten müssen 3 verschiedene Sportarten im Umfang von insgesamt 6 C gewählt werden:

- B.Spo.6 A1 Lernfelder/Sportarten: Leichtathletik (2 C)
- B.Spo.6 A2 Lernfelder/Sportarten: Schwimmen (2 C)
- B.Spo.6 A3 Lernfelder/Sportarten: Turnen (2 C)
- B.Spo.6 A4 Lernfelder/Sportarten: Gymnastik/Tanz (2 C)
- B.Spo.6 B1 Lernfelder/Sportarten: Fußball (2 C)
- B.Spo.6 B2 Lernfelder/Sportarten: Handball (2 C)
- B.Spo.6 B3 Lernfelder/Sportarten: Basketball (2 C)
- B.Spo.6 B4 Lernfelder/Sportarten: Volleyball (2 C)
- B.Spo.6 C1 Lernfelder/Sportarten: Tennis (2 C)
- B.Spo.6 C2 Lernfelder/Sportarten: Badminton (2 C)
- B.Spo.6 C3 Lernfelder/Sportarten: Wassersport (2 C)
- B.Spo.6 C4 Lernfelder/Sportarten: Schneesport (2 C)
- B.Spo.6 C5 Lernfelder/Sportarten: Golf (2 C)
- B.Spo.6 D1 Lernfelder/Sportarten: Kämpfen (2 C)
- B.Spo.6 D2 Lernfelder/Sportarten: Auf Rollen und Rädern (2 C)
- B.Spo.6 D3 Lernfelder/Sportarten: Klettern (2 C)
- B.Spo.6 E1 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Mannschaftssportart (2 C)
- B.Spo.6 E2 Lernfelder/Sportarten: Eine weitere Individualsportart (2 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6A1 "Lernfelder/Sportarten": Leichtathletik	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis der Leichtathletik Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen (= 25 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen (= 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 12 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozioologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A2 "Lernfelder/Sportarten": Schwimmen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Schwimmens Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) = 50 % der Modulnote Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in 5 Techniken (= 35 % der Modulnote), Sportpraktische Leistungsüberprüfung in 1 Disziplin (= 15 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 7 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozioologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher ADir Peter Lampe, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6A3 "Lernfelder/Sportarten": Turnen und Bewegungskünste	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Kenntnisse der biomechanischen Grundlagen • Überblick über die Breite des Lernfeldes • Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich „Helfen und Sichern“ 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Turnens Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der 5 sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AR Dr. Rolf Geese, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6A4 "Lernfelder/Sportarten": Gymnastik/Tanz	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten des Lernfeldes • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten des Lernfeldes • Fähigkeit des Anleitens qualitativer Bewegungsschulung und kreativer Prozesse mit und ohne Handgeräte 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Gestaltung mit oder ohne Handgerät zu Musik (ca. 2 Minuten) (=50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch die Praxisprüfung dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Semester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortliche Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B1 "Lernfelder/Sportarten": Fußball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Fußballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher PD AOR Dr. Wolfgang Buss, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6B2 "Lernfelder/Sportarten": Handball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Handballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jürgen Schröder, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6B3 "Lernfelder/Sportarten": Basketball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Basketballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (je 25% der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6B4 "Lernfelder/Sportarten": Volleyball	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Volleyballs Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6C1 "Lernfelder/Sportarten": Tennis	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Tennis Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6C2 "Lernfelder/Sportarten": Badminton	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Badmintons Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportwiss. Wolf Gawin, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6C3 "Lernfelder/Sportarten": Wassersport	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (=Exkursion 10 Tage)
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Wassersports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und mannschaftliche Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch eines der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6C4 "Lernfelder/Sportarten": Schneesport	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (= Exkursion 10 Tage)
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Schneesports Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote) Weder der sportpraktische Prüfungsteil noch die Klausur dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6C5 "Lernfelder/Sportarten": Golf	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Fähigkeit der Entwicklung und Schulung von Bewegungskreativität • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von taktische und technischen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Golf Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend dem Niveau der "Kleinen Platzreife" (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dipl. Sportl. Harald Thegeder, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6D1 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Kämpfen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart(en) in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Kämpfen Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit entsprechend der Gürtelprüfung Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Wintersemester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6D2 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Auf Rollen und Rädern	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart(en) • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart(en) • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS (ggf. als Exkursion von 10 Tagen durchgeführt) ¹
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis „Auf Rollen und Rädern“ Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher AOR Dr. Matthias Schmole, Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersoziologischer Kompetenzbereich B.Spo.6D3 (Orientierungsmodul) "Lernfelder/Sportarten": Klettern	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis des Kletterns Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit Die Modulprüfungen sind unbenotet.	Credits/SWS einzeln 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Semester	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Dr. Arne Göring, Zentrale Einrichtung Allgemeiner Hochschulsport/ Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozioologischer Kompetenzbereich B.Spo.6E1 "Lernfelder/Sportarten": Eine weitere Mannschaftssportart	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis einer weiteren Mannschaftssportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle und Mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit (= je 25 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozioologischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Sport Außersozilogischer Kompetenzbereich B.Spo.6E2 "Lernfelder/Sportarten": Eine weitere Individualsportart	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportart • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportart in der Fülle ihrer Disziplinen 	Credits/SWS insgesamt 2 Credits/2 SWS
Teilmodule, Lehrveranstaltungen und Prüfungen Theorie und Praxis einer weiteren Individualsportart Modulprüfungen: Klausur (60 Min.) (= 50 % der Modulnote) Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit (= 50 % der Modulnote) Weder die Klausur noch einer der sportpraktischen Prüfungsteile dürfen schlechter als „mangelhaft“ sein.	Credits/SWS Einzel 2 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich/ Modulpaket Sport
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1 x jährlich	Dauer Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortlicher Die Direktorin/Der Direktor des Institut für Sportwissenschaften	

3. Module des Fachs Geschlechterforschung

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außerethnologischen Kompetenzbereichs Geschlechterforschung zu erbringen:

a) Module des außersozilogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (22 C)

- B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul)(10 C)
- B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung (12 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersozilogischer Kompetenzbereich B.GeFo.1 Pflichtmodul/Orientierungsmodul „Theorien der Geschlechterforschung“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in feministische Theorien in Geschichte und Gegenwart, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in der modernen Gendertheorie, marxistische Zugänge oder auch ökologische Konzepte der Geschlechterforschung. Hinzu kommen die spezifischen theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung in den einzelnen Wahlpflichtmodulen wie „Körper und Individuum“, „Soziale Beziehungen“ etc.	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Theorien der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersozilogischer Kompetenzbereich B.GeFo.2 Pflichtmodul „Methoden der Geschlechterforschung“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung, in die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung und in Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung	Credits/SWS insgesamt 12 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Methoden der GeschlechterforschungI“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Übungen</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>AG Geschlechterforschung</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Methoden der Geschlechterforschung II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Übungen	6 C 2 SWS	AG Geschlechterforschung	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben		Seminar	6 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">6 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">6 C 2 SWS</td> </tr> </table>	6 C 2 SWS	6 C 2 SWS
Vorlesung mit Übungen	6 C 2 SWS												
AG Geschlechterforschung													
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, schriftliche Hausaufgaben													
Seminar	6 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
6 C 2 SWS													
6 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

b) Es sind mindestens 20 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind zwei Module zu wählen:

- B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum (10 C)
- B.GeFo.4 Soziale Beziehungen (10 C)
- B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C)
- B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C)
- B.GeFo.7 Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersoziologischer Kompetenzbereich B.GeFo.3 Wahlpflichtmodul „Konzepte von Körper und Individuum“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen von Körpervorstellungen, -bildern und -metaphern und deren Deutungen in Abhängigkeit von kulturellen, sozialen und historischen Kontexten • Körper und Körpererfahrungen in verschiedenen Kulturen und Epochen • Deutungen und Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität 	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Konzepte von Körper und Individuum II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersozilogischer Kompetenzbereich B.GeFo.4 Wahlpflichtmodul „Soziale Beziehungen“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen in gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen wie Verwandtschaft, Familie, Gruppe, Generation u.a. • Prozesse des Doing Gender • wissenschaftliche Theorien der Soziologie und Sozialphilosophie bzw. Bildungs- und Sozialisationstheorien • Konstellationen von Macht und Herrschaft, Egalität und Hierarchie im Schnittpunkt von Geschlecht, Klasse, Ethnie und „Rasse“ 	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Soziale Beziehungen I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Soziale Beziehungen II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersoziologischer Kompetenzbereich B.GeFo.5 Wahlpflichtmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns, Ressourcenverteilung und Chancen der Aneignung wirtschaftlicher Güter • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Segregation auf dem Arbeitsmarkt • geschlechtsspezifische Lebensstile und Konsumgewohnheiten als Formen der sozialen und symbolischen Praxis • Geschmacksbildung durch Literatur und Medien oder im Prozess der Enkulturation 	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat	Credits/SWS Einzel
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS								
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern									
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat									
Seminar	5 C 2 SWS								
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern									
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung								
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden								
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40								
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung									

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersoziologischer Kompetenzbereich B.GeFo.6 Wahlpflichtmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterkonstruktionen im Rahmen des politischen Systems • Regulierung männlicher und weiblicher Lebenschancen im internationalen und nationalen Bereich und Geschlechtsspezifik sozialpolitischer Konzepte • Soziale, kulturelle und historische Bedingungen geschlechtsspezifischer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum und deren Institutionalisierung 	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme I“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Politische Kultur und soziopolitische Systeme II“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch oder englisch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Geschlechterforschung Außersozilogischer Kompetenzbereich B.GeFo.7 Wahlpflichtmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme“													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsicht und Grundkenntnisse in folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Struktur von Sprache und Text,</i> • Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie • Rekonstruktion, Neuformulierung und Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen in Glaubens-, Wissens-, und Wissenschaftssystemen 	Credits/SWS insgesamt 10 C 4 SWS												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme I“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Vorlesung oder Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table> 2. Teilmodul „Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme II“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Seminar	5 C 2 SWS	Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern	Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat		Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">5 C 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C 2 SWS	5 C 2 SWS
Vorlesung oder Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
Seminar	5 C 2 SWS												
Wechselnde DozentInnen aus den beteiligten Fächern													
Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Essay o. Referat													
5 C 2 SWS													
5 C 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket Geschlechterforschung												
Angebotshäufigkeit Jedes Semester, mindestens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden												
Sprache deutsch, englisch oder spanisch	Maximale Studierendenzahl 40												
Modulverantwortliche Helga Hauenschild, M.A. ; Koordinatorin Studienfach Geschlechterforschung													

4. Module des Fachs Religionswissenschaft

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozilogischen Kompetenzbereichs Religionswissenschaften zu erbringen:

a) Module des außersozilogischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (24 C):

B.RelWi.001 Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C)
 B.RelWi.003 Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C)
 B.RelWi.004 (Eth) Aufbaumodul1 Religionswissenschaft1 (6 C)

b) Wahlpflichtmodule (wenigstens 18C)

Es sind mindestens 18 C in den folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen.

Es sind drei Module zu wählen:

B.RelWi.005 (Eth) Aufbaumodul Religionswissenschaft2 (7 C)
 B.RelWi.006 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion1 (6 C)
 B.RelWi.007 (Eth) Wahlmodul Judentum (7 C)
 B.RelWi.008 (Eth) Wahlmodul Grundkonzeptionen indischer Religionen (6 C)
 B.RelWi.009 (Eth) Wahlmodul Religionen des Alten Orients (6 C)
 B.RelWi.010 (Eth) Wahlmodul Grundlagen islamische Religion 2 (6 C)
 B.RelWi.011 (Eth) Einführung in die iranischen Religionen (6 C)
 B.RelWi.012 (Eth) Einführung in die Bibel (NT+AT) (6 C)
 B.RelWi.013 (Eth) Kirchengeschichte im Überblick (6 C)
 B.RelWi.014 (Eth) Christliche Kulturen des Orients (6 C)
 B.RelWi.015 (Eth) Orthodoxe Kirchen (6 C)
 B.RelWi.016 (Eth) Aktuelle religionswiss. Themen (6 C)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Religionswissenschaften.

5. Module Englische Philologie

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozialologischen Kompetenzbereichs Englische Philologie zu erbringen:

a) Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule)
 (16 C)

Es sind 16 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.EPB.1. Basismodul Englische Philologie (6 C)
 B.EPB.2. Basismodul Sprachpraxis (10 C)

b) Wahlpflichtmodule im Umfang von 27 C

Wahlpflichtmodule I:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich I zu wählen:

B.EPB.3.a Aufbaumodul 1 Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft (8 C)
 B.EPB.3.b Aufbaumodul 1 Nordamerikastudien (8 C)

Wahlpflichtmodule II:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich II zu wählen:

B.EPB.4.a Aufbaumodul 1 Linguistik. Struktur der Sprache (8 C)
 B.EPB.4.b Aufbaumodul 1 Aspekte der Mediävistik I (8 C)

Wahlpflichtmodule III:

Es ist ein Modul im Umfang von 3 C aus dem Wahlpflichtbereich III zu wählen:

B.EPB.7.1 N Vermittlungsmodul Englische Philologie (3 C)
 B.EPB.7.2 L/N Vertiefungsmodul Sprachpraxis (3 C)

Wahlpflichtmodule IV:

Es ist ein Modul im Umfang von 8 C aus dem Wahlpflichtbereich IV zu wählen:

B.EPB.5.a Aufbaumodul 2 Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft (8 C)
 B.EPB.5.b Aufbaumodul 2 Nordamerikastudien (8 C)

Voraussetzung für die Wahl eines der beiden o.g. Module ist das Wahlpflichtmodul B.EPB.3.b Aufbaumodul1 Nordamerikastudien.

B.EPB.6.a Aufbaumodul 2 Linguistik: Formale Grammatik (8 C). Hierfür ist aus dem Wahlpflichtbereich II das Aufbaumodul 1 Linguistik: Struktur der Sprache Zugangsvoraussetzung.

B.EPB.6.b Aufbaumodul 2 Aspekte der Mediävistik II (8 C). Hierfür ist aus dem Wahlpflichtbereich II das Aufbaumodul 1 Aspekte der Mediävistik I Zugangsvoraussetzung.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Englisch/Englische Philologie.

6. Module des Fachs Agrarwissenschaften

Es sind mindestens 42 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Agrarwissenschaften zu erbringen:

a) Wahlpflichtmodule (18 C)

Es sind 18 C in den folgenden Modulen zu erbringen. Drei Module zu je 6 C sollen gewählt werden, davon jeweils ein Modul aus den folgenden drei Blöcken:

- I. Naturwissenschaftliche Grundlagen Module
- II. Produktionstechnische Module
- III. Ökonomische Module

b) Wahlmodule:

Es sind vier Module zu je 6 C (insgesamt 24 C) aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudienganges Agrarwissenschaften zu wählen.

c) Praktikum

Es ist ein Praktikum von 7 Wochen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einem landwirtschaftlichen Unternehmen abzuleisten. Das Praktikum wird nicht benotet.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften.

7. Module des Fachs Forstwissenschaften

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Forstwissenschaften zu erbringen:

a) Module des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- B.Forst.118 Methoden der Erfassung von Waldbeständen (7 C)
- B.Forst.115 Naturschutz und Raumbezogene Informationssysteme (5 C)
- B.Forst.122 Politikfeldanalyse Forstwirtschaft und Forstgeschichte (6 C)
- B.Forst.303 Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

- B.Forst.105 Forstzoologie und Waldschutz (7 C)
- B.Forst.101 Grundlagen der Forstbotanik (12 C)
- B.Forst.106 Wildbiologie und Jagdkunde (3 C)

c) Wahlmodule:

Es sind weitere Module aus dem gesamten Modulangebot des Bachelorstudienganges Forstwissenschaft und Waldökologie zu wählen, um insgesamt mindestens 43 Credits zu erreichen.

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Forstwissenschaften und Waldökologie.

8. Module des Fachs Anthropogeographie

Es sind mindestens 43 C in den folgenden Modulen des außersozialwissenschaftlichen Kompetenzbereichs Anthropogeographie zu erbringen:

a) Module des außerethnologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (34 C)

Es sind 34 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

- B.GeG.02a Regionale Geographie (7 C)
- B.GeG.07 Kultur- und Sozialgeographie (7 C)

B.GeG.08 Wirtschaftsgeographie (7 C)
 B.GeG.09 Angewandte Geographie (13 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 9 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.GeG.14 Kulturräumliche Regionalanalyse (9 C)
 B.GeG.15 Wirtschaftsraumliche Regionalanalyse (9 C)

Modulkataloge und Modulbeschreibungen finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs Anthropogeographie.

9. Module des Fachs Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Es sind mindestens 38 C in den folgenden Modulen des außersozialologischen Kompetenzbereichs Wirtschafts- und Sozialpsychologie zu erbringen:

Module des außersozialologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (38 C)

Es sind 38 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

Sps.I&II: Sozialpsychologie I&II (8 C)
 Sps.III: Sozialpsychologie Vertiefung (6 C)
 Wps.I&II: Wirtschaftspsychologie I&II (8 C)
 Wps.III: Wirtschaftspsychologie Vertiefung (6 C)
 EEMPs: Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik (10 C)

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außersozialologischer Kompetenzbereich Sps.I&II "Sozialpsychologie I & II "							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II sollen grundlegendes Wissen aus folgenden sozialpsychologischen Bereichen vermitteln: soziale Kognition, interpersonelle Prozesse, Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, Einfluss kultureller Merkmale auf sozialpsychologische Prozesse. Zentrale Theorien und empirische Befunde sowie Ansätze sozialpsychologischer Forschungsmethodik werden vorgestellt und erläutert. In einer Klausur am Ende des Semesters wird dieses Wissen abgeprüft.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	Credits/SWS Einzel
1. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie I: Intra- und interpersonelle Prozesse	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)							
2. Teilmodul: Vorlesung Sozialpsychologie II: Intra- und Intergruppenprozesse	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außersozialologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt							

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außersoziologischer Kompetenzbereich Sps.III (Pflichtmodul) " Sozialpsychologie Vertiefung"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Seminar werden Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Sozialpsychologie vertieft. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zu Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt.</p> <p>Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (ca. 30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (15 Seiten) dokumentiert.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul Sps I&II "Sozialpsychologie I & II"</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außersozilogischer Kompetenzbereich WpsI&II (Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie I & II"</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In beruflichen Anwendungsfeldern helfen Grundkenntnisse der Wirtschaftspsychologie. Die beiden Vorlesungen Wirtschaftspsychologie I und II vermitteln Wissen über arbeits- und organisationspsychologische sowie markt- und finanzpsychologische Konstrukte, Theorien und Methoden. Themen sind: Arbeitsanalyse und Personaldiagnostik, Erklärung und Förderung von Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Interaktion in Organisationen (Gruppenarbeit, Moderation, Führung), Organisationsentwicklung, Kenntnisse über psychologische Prozesse beim Anbieten und Konsumieren von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmertum, Werbung, Kaufverhalten), Urteils- und Entscheidungsverhalten im Umgang mit Geld, Anlegerverhalten, Steuerehrlichkeit und Sparverhalten.</p> <p>Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Vorlesung anhand von Fachliteratur</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/4 SWS</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)</td> <td rowspan="2">4 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)	2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie I (Arbeits- und Organisationspsychologie)	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (30 min.)							
2. Teilmodul: Vorlesung Wirtschaftspsychologie II (Markt- und Finanzpsychologie)	4 Credits/2 SWS						
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (30 min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul Sps I&II (Sozialpsychologie I&II)</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außersozilogischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>						
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außersoziologischer Kompetenzbereich Wps.III (Pflichtmodul) "Wirtschaftspsychologie Vertiefung"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Projektseminar werden diagnostische Methoden, Konstrukte und Theorien ausgewählter Gebiete der Wirtschaftspsychologie anwendungsorientiert vertieft und Interventionsmethoden kritisch analysiert. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt.</p> <p>Leistungen werden in mündlichen Einzel- oder Gruppenpräsentationen im Plenum sowie in einer zusammenfassenden Klausur oder Hausarbeit dokumentiert.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits/2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird durch eine Präsentation (30 Min.) und eine Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) dokumentiert.</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Modul Wps I&II ("Wirtschaftspsychologie I & II")</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul wird in einem Semester abgeschlossen.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt</p>	

Georg-August-Universität Göttingen BA-Fach Wirtschafts- und Sozialpsychologie Außersoziologischer Kompetenzbereich EEMPs (Pflichtmodul) " Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik"													
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen: Die Psychologie ist eine vorrangig experimentell arbeitende Wissenschaft. Die Grundlagen des psychologischen Experimentierens (Variablenmanipulation, schrittweise Elimination von konkurrierenden Erklärungen, Versuchspläne) werden demonstriert und im Seminar zu bewerten geübt. Möglichkeiten des Experiments in Forschungsgebieten der angewandten Sozialpsychologie werden aufgezeigt; insbesondere sind sie in wirtschaftspsychologischen Evaluationsstudien vom Typ des Solomon-Designs nützlich. Erreicht werden soll die Fähigkeit, die Güte vorgelegter Untersuchungen zu bewerten sowie eigene Erfahrungen aus psychologischen Experimenten zu reflektieren. Dazu dient die Teilnahme an Studien und ihre Dokumentation. Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, Techniken zur Präsentation, Gruppenmoderation und Wissensaustausch in einer Kleingruppe werden geübt. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch eine Klausur dokumentiert.	Credits/SWS insgesamt 10 Credits/3 SWS												
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">3 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik</td> <td rowspan="2">6 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden</td> <td rowspan="2">1 Credit/0 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation</td> </tr> </table>	1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)	2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS	Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)	3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS	Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation	Credits/SWS Einzel <table border="1"> <tr> <td>3 Credits/1 SWS</td> </tr> <tr> <td>6 Credits/2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 Credit/0 SWS</td> </tr> </table>	3 Credits/1 SWS	6 Credits/2 SWS	1 Credit/0 SWS
1. Teilmodul: Vorlesung Experimental- & Evaluationsmethodik	3 Credits/1 SWS												
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (60 min.)													
2. Teilmodul: Seminar Experimental- und Evaluationsmethodik	6 Credits/2 SWS												
Teilmodulprüfung zu 2: Versuchsdesign (schriftlicher Bericht)													
3. Teilmodul: Teilnahme an psychologischen Studien im Umfang von 20 Stunden	1 Credit/0 SWS												
Teilmodulprüfung zu 3: schriftliche Dokumentation													
3 Credits/1 SWS													
6 Credits/2 SWS													
1 Credit/0 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Modul Sps I&II („Sozialpsychologie I & II“)												
Wiederholbarkeit Zweimalig, im Folgesemester vor Beginn der Vorlesungszeit (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Außersoziologischer Kompetenzbereich / Modulpaket WisoPsych												
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Die beiden Lehrveranstaltungen sind in einem Semester zu absolvieren, die Teilnahme an psychologischen Studien kann im Semester zuvor begonnen oder im Folgesemester zu Ende geführt werden.												
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät												
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Margarete Boos, Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt													

10. Module des Fachs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Kombination

Es sind mindestens 40 C in den folgenden Modulen des außersoziologischen Kompetenzbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu erbringen:

I. Rechtswissenschaften

Es sind mindestens 22 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder aus dem Bereich Strafrecht oder aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erbringen.

1. Zivilrecht:

Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 22 C)

Es sind 22 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.1 Grundkurs BGB I (9 C)

B.RW.2 Grundkurs BGB II (9 C)

B.RW.3 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht (4 C)

2. Strafrecht:

Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 24 C)

Es sind 24 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.5 Strafrecht I (8 C)

B.RW.7 Strafrecht II (8 C)

B.RW.6 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht (4 C)

B.RW.35 Strafprozessrecht (4 C)

3. Öffentliches Recht:

Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule 23 C)

Es sind 23 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.RW.8 Staatsrecht I (7 C)

B.RW.9 Staatsrecht II (5 C)

B.RW.10 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Öffentlichen Recht (4 C)

B.RW.43 Verwaltungsrecht I (7 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modulhalte sind dem Modulhandbuch der juristischen Fakultät zu entnehmen.

II. Wirtschaftswissenschaften

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erbringen.

1. Bereich BWL:

a) Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.6 Finanzwirtschaft (6 C)

B.bwl.03 Unternehmensführung und Organisation (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.OPH.7 Jahresabschluss (6 C)

B.bwl.02 Interne Unternehmensrechnung (6 C)

B.bwl.04 Produktion und Logistik (6 C)

B.bwl.05 Beschaffung und Absatz (6 C)

B.bwl.01 Unternehmenssteuern (6 C)

1. Bereich VWL:

a) Module des außersozziologischen Kompetenzbereichs, die belegt werden müssen (Pflichtmodule) (12 C)

Es sind 12 C in den folgenden Pflichtmodulen zu erbringen:

B.OPH.9 Mikroökonomik I (6 C)

B.OPH.10 Makroökonomik I (6 C)

b) Wahlpflichtmodule

Es ist ein Modul im Umfang von 6 C aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen:

B.vwl.01	Mikroökonomik II (6 C)
B.vwl.02	Makroökonomik II (6 C)
B.vwl.03	Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C)
B.vwl.06	Wachstum und Entwicklung (6 C)
B.vwl.05	Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C)
B.vwl.04	Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C)
B.vwl.07	Einführung in die Ökonometrie (6 C)

Ausführliche Beschreibungen der Lernziele und der Modul Inhalte sind dem Modulhandbuch der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu entnehmen.

Anlage II Studienverlaufspläne:

- I. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil
- II. Studienverlaufspläne wissenschaftsorientiertes Profil

1. Studienverlaufspläne anwendungsorientiertes Profil

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem Nachbarfach Ethnologie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Ethnologie	B. Eth.1	Grundbegriffe und Fragestellungen VL + S 7 C					
	B. Eth.2	Ausgewählte Sachgebiete VL + S 7 C					
	B. Eth.3		Ethnologische Methoden VL+VL 8 C				
	B. Eth.7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth.8					Sachthematisc he Vertiefung I VL + S 9 C	
	B. Eth.9						Sachthematisc he Vertiefung II VL + S 7 C
Optionalbereich/ anwendungsorienti ertes Profil	B. Sowi .7						Mediation Ü 3 C
	B. Sowi .4				Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C		

	B. Sowi .5						Teamentwicklung Ü 3 C
	B. Sowi .6				Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C		
	B. Sowi .3				Medienkommunikation Ü 3 C		
	B. Sowi .8			Interkulturelles Training Ü 4 C			
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a				Englisch-Grundstufe III 6 C		
	SQ. SoWi .5			Praktikum 8 C			
	SQ. SoWi .2					Studentisches Mentorenprogramm 4 C	
Total:	30 C	33 C	29 C	30 C	29 C	29 C	33 C
Insgesamt: 184 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Sportwissenschaft (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Sportwissenschaft	B. Spo. 2		Lernen, trainieren, leisten im Sport VL & Ü & P 7 C				
	B. Spo. 3	Bildung und Erziehung durch Sport VL & T & Ü 7 C					
	B. Spo. 4				Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport VL & S & Ü 7 C		
	B. Spo. 5					Sport in modernen Gesellschaften VL & Ü & P 5 C	
	B. Spo. 7 (Soz)				Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes-, Jugend- und Schulsports VL & S 5 C		
	B. Spo. 8 (Soz)					Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugendalters VL & S 5 C	
	B. Spo. 6C4					Schneesport 2 C	

	B. Spo. 6A1	Gymnastik/Tanz 2 C					
	B. Spo. 6D1					Kämpfen 2 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		
	B. Sowi .5				Teamentwicklung Ü 3 C		
	B. Sowi .6						<i>Praxistraining interkulturelle Kommunikation</i> Ü 3 C
	B. Sowi .3						<i>Medienkommunikation</i> Ü 3 C
	B. Sowi .4						<i>Gruppen moderieren und leiten</i> Ü 3 C
	B. Sowi .8				Interkulturelles Training Ü 4 C		
	Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .4				Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports 3 C	
SQ. SoWi .5				Praktika 9 C			
SQ. SoWi .6					Praktikumsnachbereitung 2 C		
SQ. SoWi .8		EDV-Kurs 4 C					
Total:		29 C	32 C	30 C	31 C	30 C	29 C
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich
Geschlechterforschung (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Geschlechterforschung	B. GeFo .1	Theorien der Geschlechterforschung VL oder S & S 10 C					
	B. GeFo .2			Methoden der Geschlechterforschung VL & Ü & S 12 C			
	B. GeFo .4				Soziale Beziehungen VL oder S & S 10 C		
	B. GeFo .5					Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur VL oder S & S 10 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		
	B. Sowi .5				Teamentwicklung Ü 3 C		
	B. Sowi .6		Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C				
	B. Sowi .3		Medienkommunikation Ü 3 C				

	B. Sowi .4						Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C
	B. Sowi .8					Interkulturelle s Training Ü 4 C	
Schlüsselqualifikatio nen	SQ. SoWi .3				Community Service 6 C		
	SQ. SoWi .8	EDV-Kurs 4 C					
	SQ. SoWi .5						Praktika 8 C
Total:		30 C	31 C	29 C	30 C	30 C	31 C
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich
Religionswissenschaft (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Religionswissenschaft	B. RelW i.1	Historisches Basismodul: Religionsgeschichte Ü & PS & VL 11 C					
	B. RelW i.3		Systematisches Basismodul: Religionswissenschaft PS & Ü 7 C				
	B. RelW i.6 (Soz)				Grundlagen islamische Religion 1 VL & VL 6 C		
	B. RelW i.8 (Soz)				Grundkonzepten indischer Religion VL & PS 6 C		
	B. RelW i.4 (Soz)					Aufbaumodul: Religionswissenschaft 1 VL & Ü & VL 6 C	
	B. RelW i.14 (Soz)					Christliche Kulturen des Orients S & Ü 6 C	
Option alberei	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		

	B. Sowi .5				Teamentwicklung Ü 3 C		
	B. Sowi .6						Praxistraining interkulturelle Kommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .3						Medienkommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .8					Interkulturelles Training Ü 4 C	
	B. Sowi .4						Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C
Schlüsselqualifikation	SQ. SoWi .5			Praktika 7 C			
	SQ. SoWi .6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .8	EDV-Kurs 3 C					
Total:	30 C	32 C	30 C	28 C	32 C	29 C	
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersoziozoologischer Kompetenzbereich Englische Philologie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Englische Philologie	B. EPB. 1	Basismodul Englische Philologie PS & PS 6 C					
	B. EPB. 2	Basismodul Sprachpraxis Ü & Ü & Ü 10 C					
	B. EPB. 4.a			Aufbaumodul 1: Linguistik: Struktur der Sprache VL & S 8 C			
	B. EPB. 3.b				Aufbaumodul 1: Nordamerikastudien VL & S 8 C		
	B. EPB. 4.a					Aufbaumodul 2: Nordamerikastudien VL & S 8 C	
	B. EPB. 7.1N				Vermittlungsmodul: Englische Philologie Ü 3 C		

Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		
	B. Sowi .5		Teamentwicklung Ü 3 C				
	B. Sowi .6						Praxistraining interkulturelle Kommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .3		Medienkommunikation Ü 3 C				
	B. Sowi .4						Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C
	B. Sowi .8			Interkulturelles Training Ü 4 C			
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .5				Praktika 10 C		
	SQ. Sowi .6						Praktikumsnachbereitung g 2 C
	1-F-A-4					Französisch Mittelstufe II 6 C	
Total:	32 C	31 C	29 C	32 C	30 C	28 C	
Insgesamt: 182 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich
Agrarwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Agrarwissenschaften	BA. 1	Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum VL & VL 6 C					
	BA. 7	Grundlagen der Nutztierwissenschaften II VL & Ü 6 C					
	BA. 23				Regionale ökologische Lebensmittele rzeugung und -Vermarktung VL & Ex 6 C		
	BA. 57				Ökologische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft S & S 6 C		
	BA. 61					Agrar- und Marktpolitik S & S 6 C	
	BA. 21					Qualitätsmanagement in der Agrar und - Ernährungswirtschaft VL 6 C	

	BA. 18				Marketing und Marktforschung für Lebensmittel und Agrarprodukte VL & Ü 6 C		
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		
	B. Sowi .4					Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C	
	B. Sowi .8			Interkulturelles Training 4 C			
	B. Sowi .3		Medienkommunikation Ü 3 C				
	B. Sowi .5		Teamentwicklung Ü 3 C				
	B. Sowi .6						Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .5			Praktikum in einem landwirtschaftlichen Betrieb 10 C			
	SQ. SoWi .6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
	1-E-A-2.a					Englisch Grundstufe III 6 C	
Total:		28 C	31 C	31 C	31 C	28 C	32 C
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Forstwissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Forstwissenschaft	B. Forst .115				Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme VL & VL & Ü 6 C		
	B. Forst .118				Methoden der Erfassung von baumbeständen VL & Ü & VL & Ü 7 C		
	B. Forst .122						Politikfeldanalyse Forstwirtschaft VL & S 5 C
	B. Forst .303					Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder VL & S 6 C	
	B. Forst .101	Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & VL & VL 9 C	Forts.: Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & Ü 3 C				
	B. Forst .132				Waldbau-Praxis S & Ü 6 C		

Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7		Mediation Ü 3 C				
	B. Sowi .4				Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C		
	B. Sowi .5						Teamentwicklung Ü 3 C
	B. Sowi .6				Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C		
	B. Sowi .3						Medienkommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .8					Interkulturelles Training Ü 4 C	
Schlüsselqualifikatione n	SQ. SoWi .5			Praktika 10 C			
	SQ. SoWi .8	EDV-Kurs 4 C					
	SQ. Sowi .2					Tätigkeit als studentischer Mentor 4 C	
Total:	29 C		31 C	27 C	33 C	30 C	31 C
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem Nachbarfach Anthropogeographie
(anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZ.3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Anthropogeographie	B. GEG. 2a	Regionale Geographie VL & VL 7 C					
	B. GEG. 7		Kultur- und Sozialgeographie VL & Ü 7 C				
	B. GEG. 8	Wirtschaftsgeographie VL & Ü 7 C					
	B. GEG. 9 (Soz)				Angewandte Geographie S & P 13 C		
	B. GEG. 15 (Soz)					Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse VL & S & Ü 9 C	
Optionalbereich/ anwendungsorientiertes Profil	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		
	B. Sowi .4						Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C
	B. Sowi .8			Interkulturelles Training Ü 4 C			
	B. Sowi .3				Medienkommunikation Ü 3 C		

	B. Sowi .5						Teamentwicklung Ü 3 C
	B. Sowi .6				Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C		
Schlüsselqualifikation	B. SQ. SoWi .5					Praktika 6 C	
	B. SQ. SoWi .6						Nachbereitung Praktika 2 C
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	B. SQ. SoWi .3			Community Service 4 C			
Total:	30 C	32 C	31 C	30 C	31 C	28 C	
Insgesamt: 182 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Sozialpsychologie (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2				Einführung in die Sozialstruktur analyse VL + PS 8 C		
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschafts- und Sozialpsychologie	Sps.I &II	Sozialpsychologie I & II VL & VL 8 C					
	Sps.I II		Sozialpsychologische Vertiefung S 6 C				
	EEM Ps		Psychologische Experimentale - und Evaluationsmethodik VL & S & T an psy. Studien 10 C				
	Wps. I & II			Wirtschaftspsychologie I & II VL & VL 8 C			
	Wps. III				Wirtschaftspsychologische Vertiefung S 6 C		
Optionalbereich/ anwendungsorientiert	B. Sowi .4				Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C		
	B. Sowi .7				Mediation Ü 3 C		

	B. Sowi .5						Teamentwicklung Ü 3 C
	B. Sowi .6						Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .3						Medienkommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .8					Interkulturelles Training Ü 4 C	
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .8	EDV-Kurs 4 C					
	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .5					Praktika 9 C	
	SQ. SoWi .6						Praktikumsnachbereitung 2 C
Total:	28 C	33 C	31 C	28 C	29 C	31 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (anwendungsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschaftswissenschaften/ BWL	B. OPH. 6	Finanzwirtschaft VL & T 6 C					
	B. bwl.0 3				Unternehmensführung und Organisation VL 6 C		
	B. Bwl. 04					Produktion und Logistik VL 6 C	
Rechtswissenschaften/ Zivilrecht	B. RW.1	Grundkurs BGB I VL & BK 9 C					
	B. RW.2			Grundkurs BGB II VL & BK 9 C			
	B. RW.3			Rechtsgutachterliches arbeiten im Zivilrecht Hausarbeit 4 C			
Optionalbereich/ anwendungsorientierte Profile	B. Sowi .7		Mediation Ü 3 C				
	B. Sowi .4				Gruppen moderieren und leiten Ü 3 C		

	B. Sowi .6				Praxis interkultureller Kommunikation Ü 3 C		
	B. Sowi .5		Teamentwicklung Ü 3 C				
	B. Sowi .3						Medienkommunikation Ü 3 C
	B. Sowi .8					Interkulturelles Training Ü 3 C	
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .5				Praktika 9 C		
	SQ. Sowi .6					Praktikumsnachbereitung 2 C	
	SQ. Meth .1.A					Präsentieren, Visualisieren, Freie Rede Ü 3 C	
	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
Total:	31 C	31 C	30 C	29 C	30 C	29 C	
Insgesamt: 180 C							

2. Studienverlaufspläne wissenschatsorientiertes Profil

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich Ethnologie (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Ethnologie	B. Eth.1	Grundbegriffe und Fragestellungen VL & S 6 C					
	B. Eth.2	Ausgewählte Sachgebiete VL & S 7 C					
	B. Eth.3				Ethnologische Methoden VL+VL 8 C		
	B. Eth.7				Regionale Ethnologie II S 7 C		
	B. Eth.8					Sachthematisc he Vertiefung I VL & S 9 C	
	B. Eth.9						Sachthematisc he Vertiefung II VL & S 7 C
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 5						Praxis der qualitativen Sozialforschung HS oder Ü und FP 12 C
	B. Sowi .1			Wissenschaft und Ethik S 4 C			
	B. Sowi .2			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C			

Schlüsselqualifikatione n	1-E- A-2.a		Englisch Grundstufe III 6 C				
	SQ. SoWi .8					EDV-Kurs 3 C	
	SQ. SoWi .7					Praktika 9 C	
Total:	30 C		31 C	31 C	31 C	29 C	31 C
Insgesamt: 183 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioiogischem Kompetenzbereich Sportwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Sportwissenschaft	B. Spo. 2		Lernen, trainieren, leisten im Sport VL & Ü & P 7 C				
	B. Spo. 3	Bildung und Erziehung durch Sport VL & T & Ü 7 C					
	B. Spo. 4				Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport VL & S & Ü 7 C		
	B. Spo. 5					Sport in der modernen Gesellschaft VL & Ü & P 5 C	
	B. Spo. 7 (Soz)				Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugend- und Schulsports VL & S 5 C		
	B. Spo. 8 (Soz)					Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kindes- und Jugendalters VL & S 5 C	
	B. Spo. 6C4			Schneesport P 2 C			
	B. Spo. 6B4				Volleyball P 2 C		

	B. Spo. 6D1					Kämpfen 2 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 4						Praxis der Quantitative Sozialforschung HS & LFP 12 C
	B. Sowi .2				Wissenschaft und Ethik S 4 C		
	B. Sowi .1			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2 C			
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .4				Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports 3 C		
	SQ. SoWi .5	Praktika 7 C					
	SQ. SoWi .6			Praktikumsnachbereitung 2 C			
Total:	30 C	32 C	29 C	29 C	28 C	32 C	
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischem Kompetenzbereich Geschlechterforschung (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					
	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				

	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Geschlechterforschung	B. GeFo .1	Theorien der Geschlechterforschung VL oder S & S 10 C					
	B. GeFo .2			Methoden der Geschlechterforschung VL & Ü & S 12 C			
	B. GeFo .4				Soziale Beziehungen VL oder S & S 10 C		
	B. GeFo .5					Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur VL oder S & S 10 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes	B. Sozi. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Sowi .1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a					Englisch Grundstufe III 6 C	
	SQ. SoWi .8				EDV-Kurs 3 C		
	SQ. SoWi .5		Praktika 7 C				
	SQ. SoWi .6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
Total:	28 C	32 C	29 C	31 C	30 C	30 C	
Insgesamt: 180 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischem Kompetenzbereich
Religionswissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					
	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				

	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Religionswissenschaft	B. RelW i.1	Historisches Basismodul: Religionsgeschichte Ü & PS & V 11 C					
	B. RelW i.2		Systematisches Basismodul Religionswissenschaft PS & Ü 7 C				
	B. RelW i.6 (Soz)				Grundlagen islamischer Religion I VL & VL 6 C		
	B. RelW i.8 (Soz)				Grundkonzeptionen indischer Religion VL & PS 6 C		
	B. RelW i.4 (Soz)					Aufbaumodul Religionswissenschaft I VL & Ü & VL 6 C	
	B. RelW i.14 (Soz)					Christliche Kulturen des Orients S & Ü 6 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientierte Profile	B. MZS. 5						Praxis der qualitativen Sozialforschung HS & LFP 12 C
	B. Sowi .2						Wissenschaft und Ethik S 4 C

	B. Sowi .1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2 C					
Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .8					EDV-Kurs 3 C	
	SQ. SoWi .5					Praktika 7 C	
	SQ. SoWi .6						Praktikumsnachbereitung 2 C
Total:		29 C	32 C	31 C	28 C	30 C	30 C
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioiogischem Kompetenzbereich Englische Philologie (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Englische Philologie	EPB 1	Basismodul Englische Philologie PS & PS 6 C					
	EPB 2	Basismodul Sprachpraxis Ü & Ü & Ü 10 C					
	EPB 4.a			Aufbaumodul 1: Linguistik: Struktur der sprache VL & S 8 C			
	EPB 3.b				Aufbaumodul1 : Nordamerikastudien VL & S 8 C		
	EPB 4.a					Aufbaumodul2 : Nordamerikastudien VL & S 8 C	
	EPB 7.1N				Vermittlungsmodul Englische Philologie Ü 3 C		
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Sowi .1			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C			

Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a						Englisch Grundstufe III 6 C
	SQ. Sowi .8						EDV-Kurs 3 C
	SQ. SoWi .5		Praktika 7 C				
	SQ. SoWi .6			Praktikumsnachbereitung 2 C			
Total:	32 C	32 C	29 C	27 C	32 C	29 C	
Insgesamt: 181 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich Agrarwissenschaft (wissenschaftsorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Agrarwissenschaft	BA. 1	Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum VL & VL 6 C					
	BA. 7	Grundlagen der Nutztierwissenschaften II VL & Ü 6 C					
	BA. 23				Regionale ökologische Lebensmittele rzeugung und -Vermarktung VL & Ex 6 C		
	BA. 57				Ökonomische und soziale Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft S & S 6 C		
	BA. 61					Agrar- und Marktpolitik S & S 6 C	
	BA. 21					Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft VL 6 C	

	BA. 18				Markt- und Marktforschun g für Lebensmittel und Agrarprodukte VL & Ü 6 C		
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 5						Praxis der qualitativen Sozialforsch ung HS & LFP 12 C
	B. Sowi .2				Wissenschaft und Ethik S 4 C		
	B. Sowi .1		Einführung ins wissenschaft liche Arbeiten PS 2 C				
Schlüsselqualifikationen	1-E- A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .8		EDV-Kurs 3 C				
	SQ. SoWi .5			Praktika 7 C			
	SQ. SoWi .6				Praktikumsna chbereitung 2 C		
Total:		28 C	30 C	30 C	32 C	28 C	32 C
Insgesamt: 180 C							

Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich Forstwissenschaft (wissenschaftssorientiertes Profil)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					
	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				

	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Forstwissenschaft	B. Forst .115				Naturschutz und raumbezogene Informationssysteme VL & VL & Ü 6 C		
	B. Forst .118				Methoden der Erfassung von baumbeständen VL & Ü & VL & Ü 7 C		
	B. Forst .122						Politikfeldanalyse Forstwirtschaft VL & S 5 C
	B. Forst .303					Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder VL & S 6 C	
	B. Forst .101	Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & VL & VL 9 C	Forts.: Grundlagen der Forstbotanik VL & Ü & Ü 3 C				
	B. Forst .119					Waldwachstum und Forsteinrichtung VL & VL 6 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 4						Praxis der quantitativen Sozialforschung HS & FP 12 C
	B. Sowi .1		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C				

	B. Sowi .2					Wissenschaft und Ethik S 4 C	
Schlüsselqualifikationen	1-E- A-2.a					Englisch Grundstufe III 6 C	
	SQ. SoWi .5			Praktika 6 C			
	SQ. SoWi .6				Praktikumsna chbereitung 2 C		
	SQ. Sowi .8	EDV-Kurs 4 C					
Total:	29 C	30 C	31 C	31 C	30 C	29 C	
Insgesamt: 180 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich
Antropogeographie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 7				Kultursoziologie VL + PS 8 C	Fort: Kultursoziologie HS 8 C	
	B. Soz. 6					Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Anthropogeographie	B. GEG. 02a	Regionale Geographie VL & VL 7 C					
	B. GEG. 07		Kultur- und Sozialgeographie VL & Ü 7 C				
	B. GEG. 08	Wirtschaftsgeographie V & Ü 7 C					
	B. GEG. 09 (Soz)				Angewandte Geographie S & P 13 C		
	B. GEG. 14 (Soz)					Kulturräumliche Regionalanalyse VL & S & Ü 9 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 5						Praxis der qualitativen Sozialforschung HS & LFP 12 C
	B. Sowi .2			Wissenschaft und Ethik S 4 C			
	B. Sowi .1			Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C			

Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a				Englisch Grundstufe III 6 C		
	SQ. SoWi .8					EDV-Kurs 3 C	
	SQ. Sowi .5			Praktika 7 C			
	SQ. SoWi .6				Praktikumsnachbereitung 2 C		
Total:		30 C	32 C	30 C	29 C	28 C	32 C
Insgesamt: 181 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozioologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Sozialpsychologie (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2				Einführung in die Sozialstruktur analyse VL + PS 8 C		
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3					Statistik II VL + PS 8 C	
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschafts- und Sozialpsychologie	SPs. I&II	Sozialpsychologie I & II VL & VL 8 C					
	Sps. III		Sozialpsychologische Vertiefung S 6 C				
	EEM Ps		Psychologische Experimentale und Evaluationsmethodik VL & S & T an Studien 10 C				
	Wps. I&II			Wirtschaftspsychologie I & II VL & VL 8 C			
	Wps. III				Wirtschaftspsychologische Vertiefung S 6 C		
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes	B. Soz. 7					Kultursoziologie VL & PS 8 C	Forts.: Kultursoziologie HS 8 C
	B. Sowi .1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C					

Schlüsselqualifikationen	1-E-A-2.a			Englisch Grundstufe III 6 C			
	SQ. SoWi .8	EDV-Kurs 4 C					
	SQ. SoWi .5					Praktika 6 C	
	SQ. SoWi .6						Praktikumsnachbereitung 2 C
	SQ. SoWi .3						Community Service 4 C
Total:	30 C	33 C	31 C	30 C	30 C	26 C	
Insgesamt: 180 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Kombination (wissenschaftsorientiertes Profil)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 5				Soziologie der Arbeit und des Wissens VL + PS 8 C	Fort: Soziologie der Arbeit und des Wissens HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschaftswissenschaften/ VWL	B. OPH. 9	Mikroökonomik I VL & T 6 C					
	B. OPH. 10		Makroökonomik I VL & T 6 C				
	B. vwl.10				Einführung in die Wirtschaftspolitik VL & Ü 6 C		
Rechtswissenschaften/ Öffentliches Recht	B. RW.8	Staatsrecht I VL & BK 7 C					
	B. RW.9				Staatsrecht II VL & BK 5 C		
	B. RW.10				Staatsrecht III Hausarbeit 4 C		
	B. RW.43					Verwaltungsrecht I VL 7 C	
Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes Profil	B. MZS. 4					Praxis der quantitativen Methoden HS oder Ü und FP 12 C	

	B. Sowi .2					Wissenschaft und Ethik S 4 C	
	B. Sowi .1	<i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> S 2 C					
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .1						<i>Tätigkeit als studentischer Tutor</i> 10 C
	SQ. SoWi .8			EDV-Kurs 4 C			
	SQ. SoWi .3						<i>Community Service</i> 5 C
Total:	31 C	31 C	29 C	31 C	31 C	31 C	27 C
Insgesamt: 180 C							

**Exemplarischer Studienverlaufsplan mit dem außersozziologischen Kompetenzbereich
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Kombination (wissenschaftsorientiertes Profil,
Sozialpolitische Spezialisierung)**

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Soziologie	B. Soz. 1	Einführung in die Soziologie VL + PS 8 C					
	B. Soz. 2		Einführung in die Sozialstrukturanalyse VL + PS 8 C				
	B. Soz. 3		Klassische soziologische Theorie VL + PS 9 C				
	B. Soz. 4			Moderne soziologische Theorie VL + PS 9 C			
	B. Soz. 8				Sozialpolitische Spezialisierung I und II HS 8 C	Fort: Sozialpolitische Spezialisierung I und II HS 8 C	
	B. Soz. 6			Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates VL + PS 8 C	Fort.: Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates HS 8 C		
	B. MZS. 1	Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung VL + PS 8 C					

	B. MZS. 2		Statistik I (Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse) VL + PS 8 C				
	B. MZS. 3			Statistik II VL + PS 8 C			
							BA-Arbeit 12 C
Wirtschaftswissenschaften/ VWL	B. OPH. 9	Mikroökonomik I VL & T 6 C					
	B. OPH. 10		Makroökonomik I VL & T 6 C				
	B. vwl.10				Einführung in die Wirtschaftspolitik VL & Ü 6 C		
Rechtswissenschaften/ Öffentliches Recht	B. RW.8	Staatsrecht I VL & BK 7 C					
	B. RW.9				Staatsrecht II VL & BK 5 C		
	B. RW.10				Staatsrecht III Hausarbeit 4 C		
	B. RW.43					Verwaltungsrecht I VL 7 C	

Optionalbereich/ wissenschaftsorientiertes	B.So z.9					Sozialpolitische Forschungspraxis HS 8 C	Fort.: Sozialpolitische Forschungspraxis BS 8 C
	B.So wi.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten S 2 C					
Schlüsselqualifikationen	SQ. SoWi .1						Tätigkeit als studentischer Tutor 10 C
	SQ. SoWi .8			EDV-Kurs 4 C			
	SQ. SoWi .3					Community Service 5 C	
Total:	31 C	31 C	29 C	31 C	28 C	30 C	
Insgesamt: 180 C							